

Eine Bitte an die künftigen Herausgeber von Dramen
und nichtvedischen Prosa-Texten der indischen
Literatur.

Vortrag gehalten am 1. Okt. 1887 an der 39. Philo-
logen-Versammlung in Zürich.

Von

Ernst Leumann.

Es ist die Gelegenheit des Augenblicks, welche mich veranlasst, einer Bitte oder einem Vorschlage Ausdruck zu geben. Grössere Versammlungen von Fachmännern irgend welcher Disciplin haben bekanntlich nicht bloss den Zweck, theoretische Gedanken zum Austausch kommen zu lassen, sondern sie sollen und wollen auch praktischen Zielen genügen, soweit solche überhaupt in ihren Bereich fallen können: man discutirt nicht bloss über Themata dieser oder jener Art und lässt sich bereichern durch Anregungen, die durch den unmittelbaren persönlichen Eindruck ihrer Urheber gehoben und gekräftigt werden, nein man beräth auch über Schritte, die einem Geistesgebiet im Allgemeinen förderlich sein sollen, und die, um nachhaltig zu wirken, von einer grösseren Anzahl seiner Vertreter gemeinsam unternommen werden müssen, man befürwortet Expeditionen, unterstützt grosse Publicationen, übt überhaupt zur Ermöglichung grösserer Unternehmungen eine Gesamtwirkung aus und betritt damit ein Arbeitsfeld, das nebst dem rein wissenschaftlichen an die Thätigkeit der permanenten gelehrten Körperschaften, der Academien, erinnert; — oder aber man müht sich an praktischen Fragen von geringerer und scheinbar untergeordneter Bedeutung, man sucht sich zu einigen mit Bezug auf lästige Unterschiede in Aeusserlichkeiten, wünscht zum Beispiel Harmonie in der Transcription fremder Alphabete und strebt überhaupt Uniformirungen an, die, so unnothwendig sie auch Manchen erscheinen mögen, doch unzweifelhaft eine grosse Summe geistiger Arbeit und Aufmerksamkeit zu ersparen versprechen, welche bisher auf Nebensächliches und durchaus Bedeutungsloses hingelenkt und daran verschwendet worden ist.

Meine Herren und verehrten Collegen! Auch ich möchte suchen,

Ihr Interesse zu wecken und nutzbar zu machen für eine gewisse Uniformirung, die uns sicherlich mancher unbequemen und übel angewendeten, ja sehr oft gänzlich verlorenen Arbeit und Mühe entheben soll: Jeder von Ihnen hat schon seine Plackerei gehabt mit Citaten aus indischen Texten, die nicht in Verse oder irgend welche andere kleine Abschnitte getheilt sind; am allermeisten haben wohl die Unbequemlichkeit bei der Citirung solcher Texte jene beiden Gelehrten empfunden, deren einen in unserer Mitte zu besitzen wir uns rühmen dürfen, die Verfasser des grossen Petersburger Wörterbuchs. Die beiden hochverdienten Lexicographen werden nicht ohne heftiges Widerstreben und nicht ohne häufig wiederkehrende Bedenken sich bei der lexicalischen Nutzbarmachung jener eintheilungslosen Texte zu einer Methode verstanden haben, welche für den Augenblick Alles, für die Zukunft aber Nichts versprach. Es war freilich das Naheliegendste, den Text in Ermangelung einer andern Handhabe stillschweigend mit einer Edition zu identificiren und die durch diese an die Hand gegebene Eintheilung in Seiten und Zeilen zu verwerthen. Vielleicht war dieses Vorgehen sogar empfehlenswerther, als wenn die Verfasser des genannten Thesaurus, wie man es bei griechischen und lateinischen Prosaikern oft gethan hat, eine Eintheilung in Capitel creirt hätten, welche, da sie nothwendig auf Willkürlichkeit hätte beruhen müssen, sich eventuell in nachfolgenden Editionen nicht Bahn gebrochen haben würde. Bei der durchgeführten Praxis, nach welcher man für ein Wort auf eine bestimmte Seite und Zeile einer gewissen Ausgabe verwiesen wird, erhielten doch immerhin die Zeitgenossen im Allgemeinen eine sichere Information, die verwerthet werden konnte. Aber dass es bei dieser Methode nicht bleiben kann, dass eine systematische Abhülfe dringend wünschenswerth ist, das begreift man am besten, wenn man das Auge über die unmittelbare Gegenwart hinweg in die Zukunft schweifen lässt, wenn man sich vergegenwärtigt, dass auf der Arbeit der Gegenwart sich diejenige späterer Generationen aufzubauen hat, wenn man bei diesem Blick über die Zeiten hin auch beobachtet, von welch geradezu ephemerem Charakter die Editionen überhaupt sind, die eben, sie mögen nun noch so vortrefflich sein und mögen meinerwegen, wenn es hoch kommt, ein ganzes Menschenalter hindurch alleinige Geltung besitzen, im Vergleich zu den Texten selbst, diesen bleibenden Gütern der Menschheit, doch nur ewig wechselnde, vergehende und sich erneuernde, Erscheinungsformen repräsentiren. Warum, meine verehrten Fachgenossen, halten wir uns nicht an das unveränderliche Substrat, an das ungedruckte Original, als an irgend eine nach zehn oder zwanzig Jahren den Blicken entschwundene Erscheinungsform desselben? Warum schaffen wir nicht lieber bleibende Citate, die für alle Zukunft ein willkommenes Arbeitsfundament bilden werden, statt solche, die unsern Nachfolgern unverständlich und nutzlos sind?

Erwägungen dieser Art haben, namentlich da ich seit einem Jahre mit erneutem Eifer wieder die Verbesserung und Vervollständigung der alten Auflage des englischen Sanskrit-Wörterbuches von Sir Monier Monier Williams in die Hand genommen habe, mich gelehrt und mich bewogen, auf eine Abhülfe zu sinnen. Eine solche hat sich mir denn auch bald dargeboten, und die Lösung der Schwierigkeit scheint damit so einfach gegeben zu sein, dass ich mir versprechen zu dürfen glaubte, die Billigung der in Zürich anwesenden Sanskritisten zu erwerben, und durch dieselbe unterstützt, die Anregung, die ich in eine Bitte an künftige Herausgeber kleide, zur praktischen Durchführung in weitere betheiligte Kreise getragen zu sehen.

Sie alle wissen, dass die Inder ein von Format, Schriftgrösse und ähnlichen Bedingungen unabhängiges Mass besitzen, nach welchem sie die Länge von Werken bestimmen; während unsere Buchhändler und Recensenten Drucke nach dem Format (ob Quart oder Octav und so weiter) und nach der Anzahl von römisch und arabisch paginirten Seiten bemessen, hat der Inder ein absoluteres Mass und sagt von einem Texte, dass er so und so viele hundert oder tausend Granthen zähle. Da der Śloka in den metrischen Texten der Inder das weitaus am meisten verwendete Versmass ist, so hat man die ihm eigenthümliche Anzahl von ($4 \times 8 =$) 32 Silben zur Masseinheit für alles Geschriebene gewählt und berechnet demnach auch Werke, die in irgend einem andern Versmass oder die in Prosa oder die halb in Prosa, halb in Versen abgefasst sind, nach solchen Summen von 32 Silben, die, insofern sie nur der Zählung dienen, meist den Namen Grantha führen.

Auf die Granthen nun, meine ich, sollten wir diejenigen Citate basiren, die aus Texten stammen, welche nicht anderweitig in einer von Editions zufälligkeiten unabhängigen Methode citirt werden können; wir sollten, um ein Beispiel zu wählen, nicht noch länger fortfahren zu sagen, dieses oder jenes Wort findet sich Seite x, Zeile y von Bühler's oder Wilson's oder Benfey's oder Damaru-vallabha-sarman's Ausgabe des Daśakumāra-caritra, sondern dafür wäre zu setzen das unbedingte auch für alle noch zu erwartenden Editionen ausreichende Citat: Daś. VII, 40, d. h. Daś (akumāra-caritra), (ucehvāsa) VII (Apahāravarma-carita), (grantha) 40. Ganz abgesehen von dem bleibenden Charakter des letzteren Citats springt auch die Umständlichkeit der ersteren vierfachen Citirungsmethode in die Augen, welche, was den genannten Text betrifft, im grossen und kleinen Petersburger Wörterbuch wirklich vorliegt, auch ohne dass gerade wegen einer besonderen Lesart in den einzelnen Fällen eine bestimmte Edition hätte genannt werden müssen. Jeder der verehrten Anwesenden wird mir gerne glauben, dass mir nichts ferner liegt, als durch Ausstellungen, wie die ausgesprochene, das grossartige Verdienst unserer beiden lexicographischen Hauptwerke irgendwie schmälern zu wollen. Jeder, der ihre Entwicklungs-

geschichte etwas studirt hat, wird bemerkt haben, dass nur das Bestreben, auch den Besitzern und Benutzern von andern als früher citirten Ausgaben gerecht zu werden, unsern Altmeister und baldigen Jubilar Boehtlingk veranlasst hat, Citate desselben Textes und derselben Textstellen nach verschiedenen, immer wieder andern neuern, Editionen aufzunehmen. Es war dies, was uns sofort nach Einführung einer einfacheren Methode als unglückselige Ueberladung vorkommen muss, einfach ein dem Lexicographen, der einmal die Citirung nach Seiten und Zeilen gewisser Editionen adoptirt hatte, unbedingt aufgenöthigter Nothbehelf, es war mit Hinsicht auf die Unmasse von auf die schon durchgearbeiteten Texte sich abermals erstreckender, weiterer, erneuter Arbeit ein geradezu titanisch zu nennendes Ankämpfen gegen die mit der fortschreitenden Zeit und ihren neuen Editionen immer drohender hereinbrechenden schlimmen Folgen der eingeschlagenen Methode, gegen die wachsende Unbenutzbarkeit der ursprünglichen Citate. Um so eher werden wir Jüngeren und Schüler uns zu Gemüthe führen, dass die Rückkehr von der betretenen Bahn eilends geboten ist, dass wir einen andern Weg zu gehen haben, der uns nicht den beschriebenen mühseligen Gefahren aussetzt. Um nur noch zwei Beispiele des resultirenden Nachtheils herauszugreifen: Wie Viele sind heute noch im Stande, aus den Patañjali- und den Vijñāneśvara-Citaten des grossen Petersburger Wörterbuches Nutzen zu ziehen? Wer besitzt noch die lithographirte Benares-Ausgabe des grossen Grammatikers oder gedenkt sich dieselbe zu erwerben, und wer vermag sich noch die Calcuttaer Quart-Ausgabe des bekannten Juristen zu verschaffen? Man möchte glauben, sich darüber wundern zu müssen, dass überhaupt auch diese beiden Prosaisten einer Citirung nach Editions-Seiten geopfert wurden, während doch gerade sie bekanntlich schon immer in einer definitiven Weise citirt werden konnten, da ihre Werke Commentare sind und deshalb von vornherein eine Behandlung in engster Anlehnung an die leicht citirbaren Grundtexte (von Pāṇini und Yājñavalkya) nicht bloss zulassen, sondern dem Lexicographen geradezu aufnöthigen. Den Grund dafür, warum der eine unserer beiden gefeierten Sammler und Forscher trotzdem auch in diesen Fällen einer inferioreren Methode den Vorzug gab, glauben wir (abgesehen davon, dass der Nestor sich bei seiner eigenen segensreichen Lebensfähigkeit über diejenige eines Benares-Druckes täuschenden Erwartungen hingeben mochte) darin zu erkennen, dass allerdings das im Vorigen als natürlich geschilderte Vorgehen in sehr vielen Fällen sich als nicht präcis genug erwiesen hätte, indem manchmal die über einer einzigen Stelle des commentirten Originals angebrachten Excurse jener Schriftsteller mehrere Seiten beschlagen. Für uns freilich wäre nun indessen dieser Umstand kein Hinderungsgrund, um von dem rationell Gebotenen abzugehen, indem mit Leichtigkeit gerade da, wo die Excurse eine grössere Länge annehmen, die Grantha-Zählung

ergänzend zur Anwendung gebracht werden kann; anstatt *Vijñāneśv. Quartausg.* (1812) II, fl. 46 b, Zeile 11 u. 13 f. oder *Octavausg.* des II. Theils (1829), Seite 173, Zeile 17 u. Seite 174, Zeile 1 u. 4 würden wir z. B. für den juristischen Terminus *adhamaṇa* ein ebenso bestimmtes, dabei aber ausserdem auch noch für jede Edition gültiges Citat setzen in der Form *Yājñ. II, 113, Vijñ. 149, 152 f., 154* (zu lesen: *grantha 149, 152 f. u. 154* in *Vijñāneśvara's Commentar* zu Vers 113 des zweiten Theils von *Yājñavalkya's* Gesetzbuch). Aehnlich möchten wir mit *Yājñ. I, 253, Vijñ. 59* auf *sapīṇḍana* verweisen; ferner auch mit *Pāṇ. IV, 1, 93, Vārtt. 13, Pat. 21* auf *tādāyani*, nicht mit *Pat. (Benares 1871) IV, fl. 51 a, Zeile 1* oder mit *Pat. (ed. Kielhorn) vol. II, Seite 251, Zeile 1*.

Ehe ich nun die Bitte, welche ich im Schoosse dieser Versammlung zu proponiren mir vorgenommen habe, formuliren will, babe ich einige sachliche Erwägungen vorzuschicken. Einmal ist zu antworten auf ein allerdings sehr unbedeutendes Bedenken, das sich mir selbst schon mit Bezug auf die Durchführbarkeit der Granthen-Citirung erhoben hat und auf das ich auch durch Prof. Weber schon brieflich aufmerksam gemacht worden bin. Wie es in metrischen Texten unächte und zweifelhafte Verse gibt, so stösst man auch in Prosa-Werken auf Zusätze oder Kürzungen, die vermuthlich dem Original nicht angehören und die vielleicht schon durch den Consensus der besten Manuscripte sich als secundär nachweisen lassen. Ist es nun freilich schon an sich geboten, dass man die Granthen-Zählung nicht an unzuverlässigen Editionen vornimmt, sondern sich an die kritisch gesichteten hält und die Numerirung von diesen auf andere überträgt, so ist doch auch bei zwei sorgfältigen Schwester-Editionen eine gewisse Abweichung in der Silbenzahl möglich und sogar wahrscheinlich, welche in ungünstigen Fällen, wo sich keine Ausgleichungen einstellen, sich so vergrössern kann, dass gegen den Schluss hin die Grantha-Zahlen für gewisse Citate nicht mehr in beiden Ausgaben harmoniren. Die hieraus erwachsende Unzuträglichkeit wäre nun aber in Wirklichkeit, soweit ich sehe, nur bei einem einzigen ausserordentlich umfangreichen Prosa-Texte zu gefährden, bei *Bāṇa's Kādambarī*. Abgesehen von der an sich schon kurzen *Vāsavadattā* des *Subandhu* sind dagegen alle übrigen in Frage kommenden Texte — man denke nun an andere Werke der klassischen Prosa, oder an spätere Texte wie den *Sarvadarśanasamgraha*, oder an Werke der buddhistischen und jinitischen Literatur (wie *Divyāvadāna*, *Lalitavistara*, *Jñātādharma-kathā*, *Bhagavatī* und andere) — sie sind alle in verhältnissmässig kurze Capitel eingetheilt, innerhalb welcher bei der Granthen-Zählung keine Disharmonie vorkommen kann. Darnach möchte ich vorschlagen, auch bei der *Kādambarī* in prophylaktischem Sinne noch eine allgemeinere Theilung vorzunehmen; eine solche ergibt sich in der That auch beinahe von selbst, indem jener

Roman aus mehreren in einander geschachtelten Erzählungen besteht und sich naturgemäss in folgende acht Theile auflöst:

- I. Ueberbringung eines Papageien an König Śūdraka.
- II. Geschichte des Papageien.
- III. Geschichte seiner früheren Existenz als Candrāpiḍa.
- IV. Geschichte der Mahāśvetā.
- V. Candrāpiḍa und Mahāśvetā (Ende des Pūrva-vibhāga).
- VI. Candrāpiḍa und Mahāśvetā (Anfang des Uttara-vibhāga).
- VII. Abschluss der Geschichte des Papageien.
- VIII. Abschluss der Geschichte von Śūdraka.

Die Kādambari gibt ausserdem noch Gelegenheit, die Frage aufzuwerfen, wie man es mit einigen Strophenreihen halten soll, die sich in diesem Texte je zu Anfang des (nach der vorgeschlagenen Eintheilung) I. und VI. Theiles, sowie auch im Harsha-carita und in Subandhu's Roman vorfinden. Es empfiehlt sich, wie mir scheint, diese Strophen als solche zu zählen, sie aber in der Numerirung der Granthen diesen einfach gleichzusetzen. Auf die zwanzig Strophen, welche die Kādambari eröffnen und welche wir als Kād. I, 1—20 zu citiren hätten, würde also gleich Grantha 21 folgen; ebenso Grantha 23 auf die das Harsha-carita einleitenden 22 Strophen.

In anderer Beziehung ist ferner ein Wort zu sagen über einen Text, der in seiner Abfassungsart ebenfalls ein Unicum ist; ich meine den halb in Prosa, halb in Versen abgefassten medicinischen Text des Suśruta. Bei denjenigen Capiteln, die vollständig in Versen geschrieben sind, erhebt sich keine Schwierigkeit; diese sind wie andere rein metrische Texte zu citiren. Anders verhält es sich in den zahlreicheren Fällen, wo innerhalb der Capitel längere Prosa-Stücke mit Strophenreihen abwechseln; da die Verse immerhin zu zahlreich sind, um eine Gleichstellung derselben mit der Prosa zu rechtfertigen, wonach dann einfach nach Granthen durchgezählt würde, so dürfte es passender sein, hier ausnahmsweise nach Gedanken-Abschnitten, die in den beiden Calcutta-Ausgaben stets übereinstimmend durch neue Zeilen markirt sind, sowie, was den metrischen Theil betrifft, nach Strophen abzuzählen, also nach einem Princip zu verfahren, welches z. B. auch von den Herausgebern des Mahā-Bhārata und verschiedener Purāṇa befolgt worden ist, wo immer sich neben Versen auch Prosa vorfindet¹⁾. Wir hätten also Suśr. I, 1, 1—20 (12, 14—16, 18, 20: Strophen); 2, 1—4 (3 u. 4: Str.); 3, 1—54 (1, 45, 52: Prosa); 4, 1—6 (1 u. 3: Pr.);

1) In der an den Vortrag sich anschliessenden Discussion hebt Prof. Dr. von Roth hervor, dass auch Caraka's medicinischer Text (von dem die Strassburger Bibliothek bis dahin bloss die paar ersten rein metrischen Capitel besitzt) derselben Behandlung wie Suśruta zu unterstellen ist. Den uns zugänglichen Anfang des Textes citiren wir I, 1, 1—139 (Śloken); 2, 1—34 (Śloken); 3, 1—28 (Indravajrā-Strophen). Vgl. übrigens noch das in der nachfolgenden Text-Liste zu Car. Bemerkte.

5, 1—28 (3, 4, 6, 8, 10—22c, 23, 25—27c, 28: Str.); 6, 1—23 (1, 2, 4—8: Pr.) etc. etc. Zu beachten ist, dass die Adhyāya 45 u. 46 des I. (Sūtra)-Sthāna noch eine Varga-Eintheilung aufweisen, sodass in Citaten aus diesen beiden Capiteln erst die vierte Zahl eine Strophe oder eine Prosa-Stelle (innerhalb eines einzelnen Varga) bezeichnet. Die Namen der Varga sind I, 45, 1jala-, 2 kshīra-, 3 dadhi-, 4 takra-, 5 navaṇīta-, 6 ghṛita-, 7 taila-, 8 madhu-, 9 ikshu-, 10 madya-, 11 mūtra-; I, 46, 1 dhānya-, 2 māṇsa-, 3 phala-, 4 śāka-, 5 pushpa-, 6 kanda-, 7 lavaṇa-, 8 kṛtāṇna-, 9 bhakshya-, 10 anupāna-, 11 āhāra-, 12 guṇa-, 13 āhāra-gati.

Wieder ganz anders stellt sich die Frage bei Texten, in deren Prosa einzelne Verse eingestreut sind. Ausser dem Pañca-tantra, dem Hitopadeśa, der Vetāla-pañcaviṁśatikā, und dem Bhoja-prabandha, zu welchen Werken sich noch einige andere¹⁾ stellen lassen, gehören zu dieser Text-Kategorie die Dramen. Dass diese Produkte auch im neuen eben dem Abschluss entgegenstehenden lexicalischen Werke des Jubilars noch nach Seiten und Zeilen citirt werden, auch in Fällen, wo (wenigstens für die Strophen) keine Noth vorlag, ist aufrichtig zu bedauern, fällt aber, wie ausdrücklich bemerkt werden mag, nicht dem Verfasser selbst, sondern einigen seiner Mitarbeiter zur Last. Tauchen nicht gerade von Dramen in neuerer Zeit fast alljährlich in Indien neue Ausgaben auf, und bieten nicht eben diese Texte die bequemste Möglichkeit, alle Citate auf die Strophen zu reduciren, deren Abzählung in besseren indischen Editionen schon durchgeführt ist? Zu warnen ist natürlich auch hier vor der Nichtberücksichtigung der Eintheilung in Akte, über welche letztere in einigen früheren Ausgaben bei der Strophen-Zählung einfach hinweggegangen worden ist, sodass die meist im Anfang vorkommenden Textdifferenzen zwischen einzelnen Recensionen durch das ganze Werk hin eine totale Uebereinstimmungslosigkeit in der Zählung verursachen mussten, während bei in jedem Akt neu begonnener Zählung die Abweichungen auf alle Fälle unbedeutend geblieben wären. Massgebend muss also für die Zukunft sein eine Strophen-Zählung, wie sie Mohana-dāsa in seiner Recension des Mahānāṭaka, Rāmatāraṇa-śiromaṇi in derjenigen des Madhusūdana, Brockhaus im Prabodha-candrodaya, Trimbak Telang im Mudrā-rākshasa, Govinda-deva im Bāla-Rāmāyaṇa, Jivananda Vidyāsāgara in der Priyadarśikā, Viṣṇu-Paraśurāma im Pārvati-pariṇaya, Satyavrata Sāmasramin im Dhūrtasamāgama (Pratnakamranandini, Jahrgang 1874) eingeführt haben. Eine Reduktion nun aller Citate solcher Texte

1) z. B. Kuvalayananda und alle Campū-Texte, von welchen letzteren man in der nachfolgenden Text-Liste Mādhava-campū und Candrasekhara-campū vorfinden wird.

auf die Strophen-Nummern ist in verschiedener Weise zu erzielen; als eine der einfachsten unter den denkbaren Methoden empfiehlt sich vielleicht die, Bruchzahlen anzuwenden, um die zwischen zwei Strophen, die man als Zähler und Nenner zu schreiben hätte, befindliche Prosa-Stelle anzudeuten: das Citat Śak. VII, $\frac{30}{31}$ würde also besagen, das gemeinte Wort fände sich zwischen den Strophen 30 u. 31 im VII. Akte der Śakuntalā. Scheint eine solche Angabe wieder zufällig wegen der Länge des betreffenden Prosa-Stückes nicht präcis genug zu sein, so wird man gut thun, auch hier die Granthen-Zahl beizufügen: ein für das Compositum *vana-grahaṇa* (in Prakṛt *vāṇa-ggahaṇa*) gegebenes Citat Śak. II, $\frac{0}{1}$, 6 würde Grantha 6 der den II. Akt der Śakuntalā einleitenden Prosa bezeichnen. Man wird übrigens bemerken, dass die Citirungs-Methode mit Bruchzahlen der Kürze wegen auch für alle commentirenden Texte, die ein metrisches Original strophenweise oder zeilenweise in sich bergen, vorzüglich passt; also Citate aus Commentaren der rhetorischen und dramaturgischen Texte (*Daśa-rūpa*, *Kāvya-prakāśa*, *Sāhitya-darpaṇa* etc.) sowie auch z. B. aus dem vorhin schon erwähnten *Vijñāneśvara* lassen sich mit Umgehung der Abkürzung „Sch.“ (für Scholium resp. „Vijñ.“) kürzer in folgender Weise geben: *Daśar.* I, $\frac{14}{15}$ (für *Daśar* I, 14, Sch. oder für *Daśar.*, ed. Hall, Seite 7, Zeile 21) = *Sāh.* VI, $\frac{49}{50}$ (für *Sāh.* VI, 49, Sch. oder für *Sāh.*, ed. Roer, Seite 136, Zeile 10); so würden die beiden oben aus *Vijñāneśvara* gegebenen Citate auch *Yājñ.* II, $\frac{113}{114}$, 149 und I, $\frac{253}{254}$, 59 lauten können; wir nennen noch *pratyavaskandana*, *Yājñ.* II, 7 $\frac{a}{b}$, 7—15 (*Kāty.* u. *Nār.*) und *chandoga-śruti*, *Parāś.* II, $\frac{15}{III}$, 3, 6 (d. h. grantha 6 im 3. [snātaka-]prakaraṇa von *Mādhava's* zwischen *Parāś.* II, 15 und III, 1 beigebrachten Excursen, in *Candrakānta Tarkālamkāra's* *Calcutta-Ausgabe* Seite 461, Zeile 3).

Meine Herren! Sie haben nach dem Auseinandergesetzten schon Alle selbst errathen, worauf meine Bitte nun abzielt. Sie wissen, dass ich es auch gewagt habe, unter die Lexicographen zu gehen, und hätt' ich auch wirklich wegen der höchst bescheidenen Anfänge meiner diesbezüglichen Thätigkeit allen Grund, davon zu schweigen, so bin ich doch genöthigt, darauf hinzuweisen, da ich gewissermassen ein Schutz- und Trutz-Bündniss zwischen den Lexicographen und Editoren der Folgezeit anzuregen mich bestrebe. Sie sind wohl im Verlauf meiner Darlegungen zu der Ueberzeugung gekommen, dass wir mit Bezug aufs Citiren einen neuen Modus *vivendi* inauguriren müssen, und da handelt es sich nun freilich in erster Linie darum, dass Editionsarbeit und Lexicographie sich eintüchtiglich mit einander ins Einvernehmen setzen, dass Herausgeber am Kopf oder am Rande ihrer Editionsseiten, eventuell auch durch

Sternchen über dem Anfang oder Ende der einzelnen Granthen, eine bestimmte Markirung anbringen, die dem Compiler eines Wörterbuches die Texte in einer rationellen und definitiven Weise zu citiren gestattet, dass aber auch die Männer der Sammlung, Ordnung und Sichtung sich dann an die gegebene Norm halten und nicht auf Kosten anderer gewisse Spezial-Editionen bevorzugen. Wie's dann die genannten Gelehrten-Kategorien treiben — und namentlich auf die Editoren kommt es an —, so treiben's auch die Uebrigen; der Gewinn wird sein Schonung der Kräfte und leichtere Concentration derselben auf wichtigere Gegenstände.

Möge die verehrte Versammlung über jeden einzelnen Vorschlag eine Discussion eröffnen:

über die Einführung der Granthen-Citirung für nichtvedische Prosa-Texte, die im Gegensatz zu den vedischen bekanntlich durchgängig keine bis in's Einzelne gehende Eintheilung aufweisen,

über die auf Dramen und einige wenige von einzelnen Strophen durchzogene Prosa-Werke anzuwendende Citirung nach Strophen und prosaischen Zwischenstücken,

über die Ausnahme-Behandlung des *Suśruta* (eventuell auch das *Caraka*) und eine allgemeine Eintheilung der *Kādambari*.

Die Erledigung der gewünschten Discussion würde dann als solche, wie wir hoffen, eine Bitte an künftige Editoren involviren, nämlich die Bitte um Berücksichtigung der Vorschläge, welche die Genehmigung und Unterstützung der orientalischen Sektion unserer Philologen-Versammlung gefunden hätten.

Nachschrift.

Aus der über den Vortrag eröffneten Discussion mag hervorgehoben werden, dass die Versammlung unter der Wortführung der Professoren von Roth, Gildemeister, und Kuhn den Vorschlägen ihre volle Aufmerksamkeit schenkte. Ein Bedenken wäre nach Prof. von Roth freilich durch die höheren Druckkosten gegeben, welche eine Markirung der Granthen in irgend welcher Weise zur Folge haben müsste; indessen hätten sich gewisse Erschwerungen des Druckes (wie z. B. die Anbringung der Hymnen-Zahlen am Rande der *Atharva*-Ausgabe) schon immer als zweckmässig und geboten herausgestellt. Prof. Gildemeister wünscht namentlich, dass einmal mit einer Muster-Edition ein Anfang in der Durchführung der empfohlenen Methode gemacht würde¹⁾. Prof. Kuhn erinnert

1) Diesem Wunsche wird, was hier schon mittheilen zu können mich mit besonderer Genugthuung erfüllt, in Kurzem Rechnung getragen werden durch die im Druck befindliche *Harshacarita*-Ausgabe von Dr. Aloys Führer. Ich verdanke es der gütigen Vermittlung von Dr. R. Rost in London, dass ich Dr. Führer brieflich noch rechtzeitig für die Neuerung gewinnen konnte; und dass dieser Herausgeber so bereitwillig auf meinen Vorschlag einging,

an die in buddhistischen Prosa-Texten öfter wiederkehrenden identischen Stellen, welche in den Manuscripten in der Regel abgekürzt sind und demnach wohl bei der Granthen-Zählung nicht auszuführen wären; wie der Referent noch ausführt, trifft ganz dasselbe zu auf die Jaina-Texte, wo natürlich die durch *vaṇṇao*, *jāva*, und ähnliche redactionelle Kürzungen angedeuteten Textstücke nicht in extenso mit gerechnet werden dürfen. Derselbe stellt im Uebrigen in Beantwortung einer Aeusserung von Prof. von Roth fest, dass nach Jacobi's Einleitung zum Kalpa-Sūtra die Granthen-Zählung in den kanonischen Jaina-Texten wahrscheinlich schon von dem Schlussredactor Devarddhigaṇin, also schon vor weit mehr als tausend Jahren, durchgeführt worden ist ¹⁾.

Probeweise und um die Einführung der vorgeschlagenen Citirungs-Methoden zu erleichtern lasse ich schliesslich noch einige für die Vorrede des genannten in Arbeit befindlichen Sanskrit-English-Wörterbuches bestimmte Angaben folgen, von denen die auf die *Kādambarī* und die *Mitāksharā* bezüglichen nebenbei den Zweck haben, die Benutzer des grossen und kleinen Petersburger Wörterbuches in Stand zu setzen, auch in andern Ausgaben als in den daselbst citirten nicht mehr erhältlichen die gegebenen Citate aufzufinden. Wenn ich unter diese Proben auch Texte wie *Aitareya-Āraṇyaka*, *Samhitā Upanishad*, *Pravarādhyāya*, *Bhāvaprakāśa* und *Kṛshisaṃgraha* aufnehme, so soll damit nur angedeutet werden, wie vollständig auch bei diesen und ähnlichen Texten, welche in den Petersburger Wörterbüchern ebenfalls nach Seiten (und Zeilen) citirt werden, die durch die Texte selbst an die Hand gegebene natürliche Citirungsmethode ausreicht. Im Interesse der Benutzer jener beiden Wörterbücher sind auch noch *Manu* und *Nārada* in die Liste eingereiht worden, und schliesslich habe ich der Vollständigkeit wegen auch einige von den nach Aufrecht's und Weber's Catalogen benutzten Werken mit aufgenommen. Bei der Granthen-Abzählung sind die Titel am Anfang oder Schluss von Capiteln nie mitgerechnet worden; Abkürzungen sind: *Adhy(āya)*, *Gr(antha)*. *Introd(uctio)*, *Einleitung*), *Kh(aṇḍa)*, *Paricch(eda)*. *Pr(osa)*, *Prak(arāṇa)*, *Str(ophen)*, *Ucchv(āsa)*, *Ull(āsa)*. *Adhy(ātma)* *R(āmāyaṇa)*, *Introd. (phala-stuti „61ster Adhy.“)* und *VII Kh.* mit 7, 9, 10, 9, 5, 16, 9 *Adhy.*
Ād(itya) *P(urāṇa)*, *LXVIII Adhy.* (nach *Burnell's Cat.*)

danke ich ihm umso mehr als vermuthlich durch seinen Vorgang auch andere indische Editoren an die ich mich ausserdem auch noch durch eine Uebersetzung des Vortrags ins Englische zu wenden gedenke, auf die Neuerung aufmerksam werden und ihr allmählig Eingang verschaffen dürften. Im Uebrigen bin ich dankbar für jede Mittheilung über in Vorbereitung befindliche Editionen von Texten auf die sich mein Vortrag bezieht.

1) Wie alt die Granthen-Abzählung von buddhistischen Texten ist, scheint noch nicht untersucht worden zu sein; einige Spuren erwähnen wir im Folgenden unter *Divyāvadāna*, unten S. 176; in der *Jātaka-mālā* sind nach Kern's freundlicher Mittheilung *Jāt. XXIII—XXXIV* (Schluss) abgezählt.

- Ag(ni)P(urāṇa), CCCLXXXII Adhy. In Folge eines Versehens des Herausgebers Rāj. Lāla Mitra hat die Zahl CCXX für zwei Adhy. zu gelten; das Pariser MS. hat 368, das Wilkins'sche 353 Adhy.
- Ait(areya) Ār(ānyaka), die V Āraṇyaka sind eingetheilt in Adhy., Kh., und (vom Herausgeber Rāj. Lāla Mitra numerirte) Sätze. Die Numerirung der Kh. p. 79—95 der Edition ist nach der ihr vorausgeschickten Inhaltsang. zu corrigiren: p. 78 f. I, 3, 5; p. 83 I, 3, 6; p. 84 I, 3, 7; p. 87 ff. I, 3, 8.
- Anargh(arāghava), VII Acte mit 57, 87, 61, 69, 48, 84, 153 Str.
- Ārsh(eya) Br(āhmaṇa), III Prapāth. mit 28, 25, 29 Abschnitten.
- Ashṭāṅg(aḥṛdaya), VI Theile (V Sthāna und VI. das Uttara-tantra) mit 30, 6, 16, 22, 6, 40 Adhy., in Str.
- Ashṭāv(akra)S(amhitā, adhyātma-śāstra), XXI Prak., in Str.
- Bālar(āmāyaṇa), X Acte mit 63, 63, 89, 78, 77, 71, 90, 86, 59, 105 Str.
- Bharaṭ(aka-dvātriṅśikā), XXXII kurze Erzählungen.
- Bhārg(ava)P(urāṇa), II Kh., II mit 40 Adhy. (nach Bunnell's Cat.)
- Bh(āva)pr(akāśa), Introd. (91 Str.) und VIII Prak.: I—IV mit 30, 386, 80, 349 Str.; V mit 264 Str. und mit selbst wieder in Str. abgetheilten 23 Varga und 8 weiteren Capiteln (24—31); VI mit 123 Str.; VII mit 85 und VIII mit 2 Adhikāra.

V, (varga) 1—23 und (cap.) 24—31 haben folgende Str.-Summen:

1. haritaky-ādi-	261	15. takra-	18
2. karpūrādi	131	16. navanīta-	6
3. guḍūcy-ādi-	309	17. ghṛta-	20
4. pushpādi-	69	18. mūtra-	7
5. vaṭādi-	75	19. taila-	27
6. phala-	150	20. samdhāna-	35
7. dhātṽ-ādi-	199	21. madhu-	29
8. dhānya-	91	22. ikshu-	33
9. śāka-	122	23. anekārtha-nāma-, in Pr.,	
10. māṅsa-	132	70 Gr.	
11. kṛtāna-	181	24. māna-paribhāshā	28
12. vāri-	84	31. bhesaja- bhakshāṇa-	
13. dugdha-	46	samaya &c.	20
14. dadhi-	24		
		25.	79
		26. dhātṽ-ādi-śodhana-vidhi	253
		27. guṇavatām avadhi etc.	40
		28. pañca karmāṇi (1—34 a vamaṇa, —81 virecana.	
		—136 a anuvāsana, —189 nirūha, —251 nāvana)	251
		29. dhūma-pāna-vidhi etc.	149
		30. netra-prasādhana-karmāṇi	85

bhesajānāṇ
vidhānāṇi

VII, (adhik.) 1—85 haben folgende Strophen-Summen:

jvarādhikāra	1.	364	45. plihādḥ.	20
	2. vāta-jvarādḥ.	50	46. hṛdrogādḥ.	15
	3. pitta-	35	47. mūtrakṛcchrādḥ.	54
	4. śleshma-	19	48. mūtrāghātādḥ.	69
	5. vāta-pitta-	12	49. āsmarirogādḥ.	102
	6. vāta-śleshma-	27	50. pramehādḥ.	127
	7. pitta-śleshma-	13	51.	67
	8. samnipāta-	267	52. kārśyādḥ. oder medo- rogādḥ.	28
	9. āgantū-	28	53. udararogādḥ.	62
	10. vishama-	87	54. śothādḥ.	39
	11. rasādi-dhātu-gata-	9	55. vṛddhi-vradhma-rogādḥ.	36
	12. jirṇa-	20	56. galagaṇḍa-gaṇḍamālā- granthi-arbudādḥ.	59
	13.	52	57. ślīpadādḥ.	15
14. atīsārādḥ.	148	58. vidradhy-adḥ.	40	
15. jvarātīsārādḥ.	15	59. vranādḥ.	109	
16. grahaṇīrogādḥ.	83	60. bhagnādḥ.	53	
17. arśo-'dh.	153	61. nāḍivranādḥ.	35	
18. jaṭharāgni-vikarādḥ.	145	62. bhagandarādḥ.	45	
19. kṛmy-adḥ.	27	63. upadaṇśādḥ.	48	
20. paṇḍuroga-kāmālā-hali- makādḥ.	59	64. liṅgārśo-'dh.	6	
21. rakta-pittādḥ.	90	65. śūkadoshādḥ.	23	
22. amlapitta-śleshmapittādḥ.	39	66. kushṭhādḥ.	162	
23. rājajakshmādḥ.	92	67. śītapittodardādḥ.	22	
24. kāśādḥ.	53	68. visarpādḥ.	37	
25. hikkādḥ.	25	69. snāyv-adḥ.	11	
26. śvāsādḥ.	51	70. visphoṭādḥ.	29	
27. svarabhedādḥ.	18	71. phirāṅgādḥ.	31	
28. arocakādḥ.	24	72. masūrīkādḥ.	53	
29. chardī-adḥ.	30	73. śītalādḥ.	38	
30. tṛshṇādḥ.	30	74. kshudrarogādḥ.	166	
31. murchādy-adḥ.	48	75. śarīrarog.	61	
32. madātyayādḥ.	95	76. netrarog.	247	
33. dahādḥ.	18	77. karṇarog.	54	
34. unmādādḥ.	67	78. nāsārog.	55	
35. apasmārādḥ.	29	79. mukharog.	166	
36. vāta-vyādhy-	364	80. vishādḥ.	88	
37. ūrustambhādḥ.	50	stīrogādḥ. {	81. pradarādḥ.	18
38. āma-vātādḥ.	143		82. somaroga-mūtrātīsā- rādḥ.	12
39. pitta-vyādhy-	8		83. yonīrogādḥ.	173
40. śleshma-vyādhy-	5		84. stanarogādḥ.	8
41. vāta-raktādḥ.	255		85. bāla-rogādḥ.	189
42. śulādḥ.	85			
43. udāvartādḥ.	47			
44. gulmādḥ.	54			

VII, (adhik.) 1 und 2 haben 76 und 15 oder (die beiden Schlussstrophen mitgerechnet) 17 Str.

Nur nebenhin erwähnen wir noch eine allgemeine Eintheilung des ganzen Textes in drei Kh., von denen das erste (pūrva-) Prak. I—VI umfasst, die beiden andern (madhya- und uttara-) den Prak. VII und VIII entsprechen. In der Strophen-Numerirung sind selbstverständlich die sehr zahlreichen metrischen Citate mitgerechnet worden, ebenso Strophen, deren Bau mehr als bloss die oft zu beobachtenden leichteren Unregelmässigkeiten aufweist, zu welch letzteren wir z. B. zählen, dass die beiden Hälften von Āryā-Strophen nicht selb. gleiche Structur haben oder dass die eine Hälfte um einen Fuss zu lang oder zu kurz ist; die gröberen Defecte dürften übrigens gelegentlich der Edition zur Last fallen, da dieselbe auch sonst an verschiedenen Mängeln leidet und im Uebrigen selbst metrisch tadellose Verse (vgl. VII, 31, 30) zuweilen arg entstellt; wir haben auffälligen Strophen-Bau VII, 8, 217. 223. 265; 13, 24; 14, 13 (cf. 13, 26); 16, 64; 18, 129 (halbe Āryā?) 130. 133; 32, 6; 42, 6; 50, 43; VIII, 1, 69—71. Eine Verbindung von heterogenen Vershälften (halb Sloka, halb Āryā) zeigen VII, 38, 61 u. 42, 45. Nur halb sind die Strophen IV, 121 u. 314; V, 29, 52; VI, 44 und 58; VII, 1, 275; 6, 4; 8, 150. 233. 257; 14, 4; 15, 4; 20, 45; 24, 41; 36, 4. 5. 77; 41, 5. 13. 16. 18; 42, 14. 18; 44, 19; 58, 10; 61, 30; 76, 59. 60. 61; 79, 146; 81, 2. 18; 83, 74. Nicht halbe Strophen, sondern überzählige Vershälften sind überall da angenommen worden, wo eine Anlehnung an vorhergehende oder folgende Strophen möglich war: drei Vershälften zeigen also II, 5. 26. 44. 110. 125. 204. 218. 250. 273. 302; III, 9 und 58; IV, 17. 115. 218. 226. 282; V, 181; 1, 222; 2, 131; 3, 219. 290. 308; 4, 64; 6, 11. 36. 124. 133. 150; 7, 12. 21. 31. 35. 41. 46. 63. 83. 95. 101. 108. 119. 126. 192; 12, 1. 61; 13, 13; 15, 13; 18, 2. 5; 19, 25; 21, 11; 22, 30; 24, 28; 26, 42. 77. 100. 126. 142. 167. 213. 224. 232; 27, 194; 29, 149; 30, 77; 31, 2; VI, 28. 40. 52. 70; VII, 1, 61. 114. 124. 216. 233. 263. 356; 2, 14; 3, 32; 4, 18; 8, 75. 130; 10, 81; 11, 1; 13, 41; 14, 12. 58. 81. 101. 117; 16, 56. 83; 17, 149. 153; 18, 8. 57. 124; 19, 3; 20, 17. 58; 21, 7. 22. 88; 22, 2. 9; 23, 5. 15. 46. 52. 79; 24, 12. 13; 26, 28. 47; 27, 17; 28, 21; 29, 7. 20; 30, 2. 11. 13. 16; 31, 37; 32, 10. 57. 65. 94; 34, 1. 3. 67; 36, 21. 67. 116. 141. 184. 211. 307. 313; 37, 26, 34; 38, 70. 85; 41, 3. 4. 46. 51. 78. 81. 92. 154. 192. 196. 202. 204; 42, 48. 73; 43, 17. 43; 44, 14. 17. 29. 43; 45, 17; 46, 5. 15; 47, 22. 30. 34. 54; 48, 15. 36; 49, 46. 62. 79; 50, 4. 45. 66. 123; 51, 28. 42; 52, 4. 27; 53, 19. 21. 26. 34; 54, 3. 27. 37; 55, 4. 36; 56, 11; 57, 14; 58, 6. 18. 20; 59, 13. 105; 60, 18; 61, 1. 10. 13. 29. 35; 62, 4; 63, 4. 14; 64, 4; 65, 2; 66, 6. 64. 67. 110. 155; 67, 15; 70, 11; 72, 49; 74, 46. 129; 75, 7; 76, 19. 32. 57. 66. 68. 71. 76. 113. 135. 142. 150. 210. 238; 77, 11. 17. 19. 23. 43. 54;

- 78, 4. 15; 79, 36. 113. 134. 147. 160; 80, 14. 24. 28. 36. 50. 76; 81, 1. 3; 83, 7. 168; 85, 15. 153; VIII, 1, 22. 37. 57.
- Bhojapr(abandha), 326 Str. und durch Bruchzahlen citirte Zwischenstücke in Prosa. Die letzten Str. auf je 5 Seiten von Jivānanda Vidyāsāgara's Ed. (Calc. 1872) sind:
(S. 5—50) 18. 36. 52. 75. 91. 109. 137. 148. 153. 169.
(S. 55—105) 185. 202. 216. 232. 250. 264. 276. 291. 301. 313. 320.
- Es ist zu beachten, dass in der genannten Ausg., mit deren Text diejenige von Benares (samvat 1925) vollständig übereinstimmt, die Str. 86, 149 (Prākṛt), 174, 175, 205 wie Prosa gedruckt sind, ferner dass 293 drei Vershälften hat und dass die zweite Hälfte von 304 und 305, als identisch mit derjenigen von 303, im Texte nicht ausgeschrieben ist.
- Brahmaṇḍa P(urāṇa), Adhy. 61 ff. = AdhyātmaRāmāy., q. v.
- Brahma P(urāṇa), II Kh. (II : uttara-) mit 120 (?) und 37 Adhy., in Str.
- Brahmav(aivarta) P(urāṇa), IV Kh. (brahma-, prakṛti-, gaṇeśa-, kṛṣṇajanma-) mit 30, 64, 46, 132 Adhy.
- Brahmōtt(ara) Kh(aṇḍa, aus dem Skanda P.), XLIII Adhy. Ueber das Verhältniss dieses Textes zu zwei kürzeren Recensionen desselben ist Aufrecht's Cat. p. 75a nachzusehen.
- Bṛ(had) Aṣṭāv(akriya) S(amhitā)¹⁾, VI Adhy. mit 130(?), 243^{1/2}, 73, 39^{1/2}, 63, 54 Str.
- Bṛ(han) Nār(adiya) P(urāṇa), XXXVIII Adhy. mit den aus Weber's Catalog zu entnehmenden Strophen-Summen.
- Caṇḍak(ausika), V Acte mit 29, 34, 36, 36, 31 Str.
- Candraś(ekhara-campū), Introd. (47 Str.) und IX Uchv. mit 9, 177, 260, 388, 374, 1182, 162, 59, 36 Str.; dazu zu jedem Uchv. eine Schluss-Str. In Satyavrata-śarman's Ed. (Pratnakamranandini, Jahrg. 1873 u. 1874) sind die Str. von Introd. u. I—III nicht durchgezählt, ferner sind in IV die Zahlen 130—139 wiederholt und die Str. 342—344 als sechs Str. (332—337) gezählt; sonst adoptiren wir trotz verschiedener Ungenauigkeiten des Herausgebers Strophen-Zählung; zu beachten ist dabei indess noch, dass S. 114, Z. 8 die Zahl 1000 (statt 900) und S. 161, Z. 2 die Zahl 100 (statt 1200) stehen sollte. Prosa-Stücke werden mittelst Bruchzahlen citirt.
- Car(aka-samhitā), VIII Sthāna mit 30, 8, 8, 8, 12, 30²⁾, 12, 12 Adhy. Seitdem Seite 166 n. geschrieben ist, hat die Strassburger Bibl. auch den Anfang einer Bombay-Ausg. („B“; von Ananta Moreśvara Kuṇṭa, 1877) erhalten, der ziemlich viel weiter reicht, als das bisher vorhandene mit Gaṅgādhara Kaviratna's Comm. versehene Anfangs-Stück der Calc.-Ausg. („C“,

1) Diese Samhitā ist eine von der Art der zum SkandaP. gehörigen; sie hat keine Beziehung zur AṣṭāvS.

2) 19 ist in C² unnumerirt, 20—29 als 18—27 gezählt.

samvat 1925). Es ist sehr erfreulich, zu sehen, dass B die von uns für Susr., resp. von Prof. Roth auch für Car., als wünschenswerth hingestellte Zählungs-Methode bereits eingeführt hat: Prosa-Abschnitte und Str. sind je innerhalb der einzelnen Adhy. promiscue fortgezählt. In den ersten 16 Adhy. finden sich folgende Summen von Str. und Prosa-Stücken: 139, 34, 28, 24 (1 u. 5—17 : Pr.), 100 (1 : Pr.), 50 (2—6 : Pr.), 67, 6 (1 : Pr.), 26, 21 (1—3 : Pr.), 51 (1—3, 5, 15, 25—34, 36, 41 : Pr.), 14 (1—11 : Pr.), 98, 69 (39—44 : Pr.), 23 (1—15 : Pr.), 38. Von 50 zu 50 Seiten (d. h. auf den Seiten 50, 100, 150, etc. bis 500) werden in C folgende Str. oder Prosa-Stellen ausgehoben oder commentirt: I, 1, 41. 47. 48. 50. 54. 55. 80—82 a. I, 3, 2. I, 4, 16, 3 f. I, 5, 40 b u. 41 a. In B ist I, 1, 19 f. durch fünf im Wortlaut abweichende Vershälfen vertreten; zwischen 23 und 24 ist daselbst eine Str. eingeschoben; 54 steht in C nur im Comm.; ebenso ist 84 a im Text von C vergessen; I, 2, 30 f. sind in B als eine Str. gezählt; I, 4, 4 b fehlt in B, weshalb daselbst die Abschnitte 5—12 um eins und die folgenden, da die Zahlen 10—12 irrtümlich wiederholt sind, um vier niedriger numerirt sind; zwischen I, 5, 44 u. 45 sind in C vier Str. eingeschoben; in B ist die Zahl 72 wiederholt¹⁾.

Daiv(ata) Br(āhmaṇa), III Kh. mit 26, 11, 25 Sätzen.

Daś(akumāra-carita), XIII Uchv. (von denen I—V die Pūrva-pīṭhikā bilden) mit 225 (1: Einleitungsstr.), 88, 65, 120, 183, 119, 454, 237, 192, 164, 337, 165, 310 Gr.; Uchv. I—VIII sind nach Bühler's, IX—XIII nach Wilson's Ausg. abgezählt.

Daśar(ūpa), IV Paricch. mit 67, 72, 76, 86 Str.; Dhanika's Comm. ist mittelst Bruchzahlen nach Zwischenstücken citirt. Im Gegensatz zu Hall, setzen wir, da sonst keine Nöthigung vorliegt, bloss für I, 66; IV, 27. 34. 48. 49. 84 Strophen mit drei Vershälfen an, so dass unsere Strophenzahlen von I, 16 a ab successive um $\frac{1}{2}$ bis 6, von II, 3 a ab um $\frac{1}{2}$ bis 5, von III, 7 a ab um $\frac{1}{2}$ bis 7, von IV, 5 a ab um $\frac{1}{2}$ bis 6 höher sind als diejenigen in Hall's Ausg.

Devībh(āgavata) P(urāṇa), III Skandha mit 20, 12, 19(?) Adhy. Devī Māh(ātmya), s. MärkP.

Dhanamj(ayavijaya), ein Vyāyoga-Drama mit 89 Str.; der halbe Śloka nach Str. 4 ist nicht mitgezählt.

Dhūrtas(amāgama), II Saṃdhi (Halb-Acte) mit 35 u. 14 Str. Divyāv(adāna), XXXVIII Avadāna, I—XVI mit 438, 592, 213,

1) Bei der Correctur wird mir Jivānanda Vidyāsāgara's vollständige Calc.-Ausg. („C²⁴“, 1877) zugänglich; nach ihr sind die oben im Texte gegebenen Zahlen berichtigt worden; B ist oft ausführlicher, hat z. B. in I, 7 : 79 in I, 13 : 116 Str., in I, 27 deren 50 mehr als C².

85¹/₂, 35¹/₂, 101, 203, 636, 137, 89, 122, 447, 518, 48¹/₂, 25, 47, XXIV u. XXV mit 46¹/₂ u. 25¹/₂, XXXIV mit 34¹/₂, XXXVII mit 773¹/₂ Gr. Die am Schluss der MSS. für etwas mehr als die Hälfte der Avad. angegebenen Grantha-Summen sind aus den Fussnoten der Ed. zum Theil nicht genau zu eruiren; wir geben die unsicheren Zahlen in fetter Schrift: III 228, VI 99, VII—XXV 204, 635, 129, 92, 115, 451, 731 (statt 518!), 53, 18, 47, 491, 585, 526, 123 (173?), 263, 268, 290, 48, 28, XXXI 161, XXXVI u. XXXVII 272 (statt 540!) u. 782.

Gaṇ(eśa) P(urāṇa), II Kh. mit 93 u. 156 (nach Burnell's Cat. mit 82 u. 166) Adhy.

Gaṇit(adhyāya), IV Adhy., deren I. u. IV. in 7 und 9 kleinere Adhy. zerfallen; IV hat keinen Gesamttitel. Der Comm. ist mittelst Bruchzahlen nach Zwischenstücken zwischen Str. oder Strophen-Hälften citirt.

I, 1 kālā-mānādhy. . . 35 ¹ Str.	IV, 1 parvasambhavādh. 5 Str.
2 grahabhagaṇa-m. 14 "	2 candragrahaṇādh. 39 "
3 grahānayanādhy. 20 "	3 sūryagrahaṇādh. . 25 ³) "
4 kaksh. grahān. . . 9 "	4 grahačchāyādh. . 16 "
5 pratyabdasuddhi 27 "	5 grahodayastādh. . 12 "
6 adhimāsādi-nirṇ. 8 "	6 śṛṅgonnatyadh. . 12 "
7 bhūparidhi . . . 10 "	7 grahayutyadh. . . 9 "
II grahaspashṭ. . . . 77 ²) "	8 bhagrahayuty-adh. 21 "
III tripraśnādh. . . . 109 "	9 pātādhy. . . . 21 "

Gayā Māh., s. VāyuP.

Gol(adhyāya), XIV Adhy. und Schluss in 7 (als XIV, 26—32 [bei Bāpū Deva als XIII, 58—64] gezählten) Str. Bei Wilkinson (Calc. 1842) sind Adhy. VIII u. X als solche numerirt.

I golapraśaṅsā . . . 9 Str.	VIII grahaṇa-v. . . . 76 Str.
II svarūpapraśnādhy. . 10 "	IX udayast. . . . 24 "
III bhuvanakośa . . . 69 ⁴) "	X śṛṅgonnati-v. . . . 6 "
IV madhyagati-vās. . . 25 ⁵) "	XI yantrādhy. . . . 65 ⁶) "
V chedyakādh. . . . 44 "	XII ṛtuvarṇana . . . 15 "
VI golabandhādhy. . . 31 "	XIII praśnādhy. . . . 56 ⁷) "
VII tripraśna-vāsanā . 49 "	XIV jyotpatti 25 "

H(arsha)car(itra), VIII Ucchv., I u. II mit 534¹/₂ u. 509, V mit 503 Gr.; die Einleitungs-Str. sind immer als einfache Gr.

1) Mit den 3 Einleitungs-Str., welche Bāpū Deva Śāstri in seiner Ausg. (Benares 1866) nicht mitzählt.

2) In Wilkinson's Ausg. scheinbar bloss 76, da die Zahl 65 doppelt steht.

3) Die letzten sechs Str. rechnet Bāpū Deva nicht zum Text.

4) Bei Wilkinson 65, indem er 58—61 nicht zum Text rechnet.

5) Bei W. 24, weil die Zahl 22 wiederholt ist.

6) Bei W. (ohne die udāharaṇāni: 45 b—47 a, 50 f., 54—56) 58.

7) Bei B. D. eine zwischen 51 und 52 stehende Str. mehr.

gerechnet. I u. II sind nach der im Druck befindlichen Ausg. von Führer, V nach der im F. A. Sanskrit Course (Part I, Benares 1883) erschienenen Ausg. dieses Ucchv. abgezählt.

Hāsy(ārṇava), II Acte mit 52, 34 Str.

Haṭhapr(adīpikā), IV Upadeśa mit 72, 76, 100, 83 Str.

H(emadri's) cat(urvargacintāmaṇi), III Kh. mit 13, 32,?

Adhy. oder Prak.; sonach adoptiren wir die Reihenfolge, welche die Ausg. in der Bibl. Ind. den drei bis dahin bekannt gewordenen Kh. gibt, während nach dem Autor dieselben freilich als II, I, V zu citiren wären. I hat 111, 58, 966, 155, 1300, 432, 1494, 569, 503, 218, 1097, 316, 1411 Str.

Hit(opadeśa), Introd. mit 48 Str., u. IV Kathāsamgraha mit je einer (als I, 1; II, 1; III, 1; IV, 1 citirter) Einleitungs-Str. und mit 9, 12, 9, 13 nach Str. und Prosa-Zwischenstücken citirten Fabeln. Die Basis für die Fabel-Zählung war Schlegel's, für die Strophen-Zählung Johnson's Text in der 2. Ed.

Fab. Str.	Fab. Str.	Fab. Str.	Fab. Str.
I, 1 3	II, 1 27	III, 1 4	IV, 1 3
2 52	2 1	2 9	2 1
3 1	3 53	3 5	3 1
4 56	4 7	4 9	4 4
5 3	5 21	5 3	5 4
6 59	6 —	6 34	6 1
7 33	7 1	7 42	7 4
8 6	8 2	8 7	8 5
9 14	9 6	9 44	9 33
	10 2		10 1
	11 27		11 7
	12 36		12 32
			13 39

Kād(ambarī), VIII aus dem Inhalt abzuleitende Theile (s. oben S. 166) mit 291 (1—20: Einleitungs-Str.), 618¹/₂, 1712, 713, 1261, 1992 (1—8: Einleitungs-Str.), 243, 177 Gr., die nach Peterson's Ed. abgezählt und von dieser auf die von Kern¹⁾ für Boehthlingk excerpirte Calcutta Ausg. (Samvat 1919) übertragen sind. Peterson's Seiten schliessen mit folgenden Granthen-Nummern, bei denen, damit je 20 auf einer Zeile Platz finden,

1) Dieser Gelehrte hat, nachdem sich uns herausstellte, dass in Europa vermuthlich nur das British Museum noch ein zweites Exemplar der betreffenden Ausg. besitze, die Freundlichkeit gehabt, uns sein eigenes Exemplar für einige Tage zu überlassen. Es ist diese Ed. selbst Peterson unbekannt geblieben; beachten wir ausserdem noch, dass dagegen z. B. die königl. Bibl. in Berlin (nach einer freundlichen Mittheilung von Klatt) ausser Peterson's Ed. noch zwei andere Calcutta und zwei Madras Ausgaben des Textes birgt, so leuchtet ein, dass in diesem Falle Kern's Citirung nach Editionsseiten ebenso gefährlich ist, wie wenn man z. B. das Daśakumāra-caritra nach den Seiten und Zeilen irgend eines Berliner oder Londoner Manuscriptes citiren wollte.

die Hunderter weggelassen sind: wo Granthen-Ende genau mit dem Seiten-Ende zusammenfällt, ist die Zahl fett gedruckt.

S. 1—20	1, 4, 9, 14, 19, 35, 54, 75, 94, 16, 36, 57, 76, 95, 15, 35, 55, 76, 91, II, 21, 42.
S. 21—40	61, 82, 2, 23, 43, 64, 84, 4, 24, 45, 66, 83, 2, 23, 42, 62, 83, 4, 25, 46.
S. 41—60	66, 87, 7, 26, 45, 65, 84, 4, 19, III, 21, 42, 62, 82, 3, 22, 41, 62, 82, 2, 21.
S. 61—80	39, 59, 77, 97, 16, 35, 55, 76, 96, 16, 37, 58, 77, 97, 17, 37, 55, 75, 96, 16.
S. 81—100	36, 55, 75, 94, 13, 34, 55, 77, 99, 20, 40, 60, 80, 0, 20, 39, 59, 79, 99, 20.
S. 101—120	39, 57, 77, 97, 16, 35, 53, 72, 92, 11, 30, 50, 70, 90, 10, 31, 49, 69, 89, 8.
S. 121—140	26, 47, 68, 87, 7, 28, 50, 71, 91, 12, 33, 52, 72, 91, 9, IV, 15, 33, 55, 76, 97.
S. 141—160	16, 36, 56, 75, 94, 11, 30, 50, 68, 88, 6, 25, 46, 66, 85, 4, 23, 43, 62, 82.
S. 161—180	2, 22, 41, 60, 80, 99, 18, 37, 55, 75, 93, 13, V, 19, 38, 57, 76, 95, 15, 34, 53.
S. 181—200	72, 92, 11, 31, 51, 71, 91, 12, 31, 50, 69, 88, 8, 27, 46, 65, 83, 2, 21, 40.
S. 201—220	60, 80, 98, 17, 37, 56, 76, 95, 14, 34, 54, 73, 93, 12, 33, 53, 73, 94, 14, 33.
S. 221—240	52, 71, 92, 13, 34, 55, 76, 97, 16, 35, 52, 72, 90, 9, 27, 46, 61, —, VI, 4, 11.
S. 241—260	32, 49, 69, 87, 7, 25, 45, 64, 83, 2, 22, 41, 62, 82, 1, 19, 38, 57, 76, 95.
S. 261—280	14, 32, 50, 69, 87, 5, 23, 43, 62, 82, 2, 22, 42, 61, 78, 97, 15, 33, 51, 70.
S. 281—300	90, 9, 29, 48, 66, 85, 3, 22, 40, 59, 77, 96, 14, 32, 52, 69, 89, 7, 27, 47.
S. 301—320	67, 87, 7, 25, 45, 66, 85, 5, 23, 44, 63, 82, 1, 20, 38, 58, 77, 97, 15, 33.
S. 321—340	51, 69, 87, 7, 26, 45, 65, 84, 3, 22, 42, 61, 79, 98, 15, 33, 52, 71, 89, 9.
S. 341—360	27, 47, 65, 85, 92, VII, 18, 36, 54, 73, 92, 10, 29, 48, 66, 84, 4, 22, 40, 43, VIII, 19.
S. 361—369	38, 59, 79, 97, 16, 35, 53, 73, 77.

In derselben Weise schliessen die Seiten der erwähnten, vom VI. Theil ab mit einer neuen Pagination versehenen, Calcutta-Ausg. mit folgenden Granthen-Nummern:

S. 1—20	I, 4a, 10a, 16a, 25, 42, 58, 76, 94, 12, 30, 48, 65, 80, 97, 15, 33, 51, 68, 85, II, 12.
S. 21—40	30, 48, 65, 84, 3, 21, 38, 56, 74, 91, 10, 28, 46, 65, 81, 97, 15, 32, 50, 68.
S. 41—60	86, 3, 21, 39, 56, 73, 92, 10, 27, 44, 61, 78, 95, 13, III, 13, 31, 50, 67, 84, 1.
S. 61—80	18, 35, 53, 71, 88, 6, 24, 40, 56, 73, 90, 7, 24, 41, 59, 77, 94, 12, 30, 48.
S. 81—100	66, 84, 1, 18, 35, 53, 69, 89, 6, 23, 41, 59, 77, 93, 10, 27, 46, 65, 83, 2.
S. 101—120	20, 39, 56, 74, 91, 9, 26, 44, 62, 79, 98, 15, 33, 50, 68, 85, 3, 20, 38, 55.
S. 121—140	72, 90, 7, 24, 42, 60, 77, 95, 13, 31, 47, 64, 80, 97, 14, 31, 48, 67, 84, 2.
S. 141—160	19, 37, 55, 73, 91, 9, 27, 43, 60, 77, 93, 10, IV, 15, 32, 50, 68, 86, 3, 20, 37.
S. 161—180	55, 72, 88, 5, 21, 38, 55, 71, 90, 7, 24, 42, 60, 77, 94, 11, 27, 44, 62, 79.
S. 181—200	97, 15, 33, 51, 67, 87, 4, 20, 37, 54, 71, 87, 4, V, 7, 24, 41, 58, 76, 93, 10.
S. 201—220	27, 45, 61, 78, 96, 14, 31, 49, 66, 85, 3, 21, 37, 55, 72, 89, 6, 23, 40, 56.
S. 221—240	74, 90, 7, 25, 42, 60, 78, 95, 10, 29, 47, 63, 81, 99, 16, 33, 50, 68, 85, 2.
S. 241—260	20, 38, 55, 73, 91, 8, 24, 41, 58, 74, 93, 11, 29, 48, 67, 85, 3, 19, 36, 51.
S. 261—267	68, 84, 1, 18, 35, 51, 61.
S. 1—20	VI, 4, 14, 30, 47, 65, 82, 99, 15, 32, 49, 66, 83, 0, 18, 35, 53, 71, 89, 7, 24.
S. 21—40	41, 59, 76, 93, 10, 25, 43, 60, 77, 94, 11, 27, 45, 62, 80, 98, 16, 34, 51, 68.
S. 41—60	85, 3, 19, 35, 52, 69, 87, 4, 22, 39, 56, 73, 90, 6, 24, 40, 58, 75, 93, 10.
S. 61—80	26, 44, 61, 77, 93, 10, 27, 44, 62, 81, 99, 15, 32, 50, 68, 85, 2, 19, 36, 52.
S. 81—100	70, 86, 5, 21, 36, 53, 70, 88, 3, 20, 37, 52, 67, 85, 2, 20, 37, 54, 72, 90.
S. 101—120	7, 24, 42, 59, 75, 92, 9, 25, 43, 60, 77, 95, 13, 29, 46, 64, 81, VII, 5, 22, 38.
S. 121—140	55, 72, 90, 7, 24, 40, 58, 75, 92, 10, 27, 43, VIII, 15, 35, 54, 71, 88, 6, 24, 41.
S. 141—143	58, 76, 77.

- Kāl(ikā) P(urāṇa), IIC Adhy.
- Kalki P(urāṇa), III (?) Theile mit 7, 7, ? Adhy. Die Str.-Summen von I u. II sind 45, 49, 46, 45, 29, 41, 30, und 46, 33, 31, 56, 43, 44, 51. Drei Str.-Hälften haben I, 6,28; II, 2, 13; 4, 55; 5, 39.
- Kap(ila) Samh(itā, aus dem SkandaP.), XXI Adhy.
- Kāraṇḍ(avyūha), XXIII Prak. mit 112, 60, 31, 24, 8, 31, 26, 39, 23, 29, 200, 88, 28, 20, 11, 55, 141, 129, 119, 23, 30, 100, 246 Gr. Der Text, der sich in zwei Vyūha mit 16 u. 7 Prak. scheidet, beginnt mit dem zweiten Vyūha (S. 51 der Ed.) eine neue Prakaraṇa-Zählung, wobei das letzte (XXIII.) Prak. fälschlich als 12. statt 7. bezeichnet ist.
- KāśiKh(aṇḍa, aus dem SkandaP.) C Adhy. mit den aus Weber's Catalog zu entnehmenden Strophen-Summen.
- KāśiMāh(ātmya, in der Ed. KāśiRahasya genannt; dem PadmaP. zugerechnet), XXVI Adhy., in Str.
- KāśiRahasya, s. KāśiMāh.
- Kathārṇ(ava), XXXV Erzählungen.
- K(āvyā)pr(akāśa), X Ull. mit 5, 15, 3, 21, 3, 1, 17, 12, 9, 56 Str. In Nyāyaratna's Ed. sind die Strophen-Nummern von S. 62—97 um 1 zu klein, da die Zahl 35 doppelt gesetzt ist.
- Khaṇḍ(anakhaṇḍakhādyā), IV Paricch., II f. mit 248 u. 67 Gr.
- Kṛshis(aṃgraha), Introd. (9+2 Str.) und XXXVIII Capitel (in Str., XXXI ein Mantra in Pr.)
- Kshitiś(avaṇśāvalicarita), VII Paricch. mit 51½ (1: Einleitungs-Str.), 20, 46½, 122, 59, 50½, 481 Gr.
- Kulārṇ(ava), XVII Ull. in Str.
- KūrmaP(urāṇa), II Kh. mit 53 u. 46 Adhy. Die Adhy. I, 1—10 haben 130, 110, 28, 66, 23, 25, 70, 29, 87, 89 Str., von denen I, 1,90; 2,3; 4,66; 5,23; 8,17; 9,86 drei Hälften haben.
- Kuval(ayānanda), 512 Str. mit zwischenstehender mittelster Bruchzahlen citirter Prosa; dazu 2 Schluss-Str. Auch Str., die innerhalb erklärender Ausführungen ausgehoben werden, sind mitgezählt; die halben Str. (74, 340, 380, 384, 411, 509) und diejenigen mit drei Hälften (202, 322, 373, 404, 461) halten sich ziemlich die Waage. Die Str. beginnen von 50 zu 50 mit folgenden Stichworten: 50 manthāna, 100 hitāhite, 150 sarvāsuci, 200 dhanyāh, 250 khinno 'si, 300 yathā-saṃkhyam, 350 sambhāvanā, 400 mallikā, 450 pratishedhaḥ, 500 aṅgulibhir.
- Lalit(avistara), XXVII Adhy. mit folgenden Grantha-Summen:
- | | | | | | | | | | |
|-----|------|------|-----|-------|-----|-------|-----|-------|-----|
| I | 111 | VII | 597 | XIII | 366 | XIX | 258 | XXV | 158 |
| II | 96 | VIII | 49 | XIV | 149 | XX | 127 | XXVI | 578 |
| III | 267 | IX | 35 | XV | 529 | XXI | 523 | XXVII | 102 |
| IV | 155½ | X | 72 | XVI | 87 | XXII | 199 | | |
| V | 232½ | XI | 89 | XVII | 262 | XXIII | 150 | | |
| VI | 314½ | XII | 322 | XVIII | 162 | XXIV | 307 | | |

Je fünf Seiten der Ausg. endigen mit folgenden Granthen:

S. 5—50	I, 77. II, 49. III, 22. 99. 175. 251. IV, 57. 138. V, 48. 102.
S. 55—100	151. 215. VI, 35. 101. 174. 251. 309. VII, 48. 104. 179.
S. 105—150	242. 301. 370. 442. 510. 570. VIII, 20. IX, 32. X, 61. XI, 49.
S. 155—200	XII, 1. 56. 122. 192. 246. 306. XIII, 39. 89. 120. 152.
S. 205—250	186. 229. 272. 342. XIV, 28. 73. 117. 146. XV, 41. 99.
S. 255—300	166. 227. 265. 322. 360. 417. 458. 496. XVI, 17. 56.
S. 305—350	87. XVII, 55, 138. 195. 253. XVIII, 44. 118. XIX, 15. 82. 142.
S. 355—400	187. 234. XX, 44. 101. XXI, 13. 62. 120. 155. 190. 226.
S. 405—450	291. 328. 363. 397. 441. 476. 506. XXII, 28. 87. 150.
S. 455—500	188. XXIII, 27. 62. 98. 134. XXIV, 30. 75. 129. 194. 243.
S. 505—550	286. XXV, 20. 83. 141. XXVI, 34. 101. 165. 212. 261. 321.
S. 555—575	403. 490. 566. XXVII, 53. 102.

Liṅga P(urāṇa), II Theile mit 108 und 46 Adhy. Die Ed. theilt im Gegensatz zu dem Oxforder MS. und zu der eigenen Angabe des Textes (II, 46, 37) den II. Theil in 55 Adhy.

Die Strophen-Summen der Adhy. sind im I. Theil:

Adhy. 1—18	24. 56. 38. 64. 50. 31. 55. 115. 67. 53. 11. 15. 21. 13. 32. 39. 93. 37.
„ 19—36	17. 97. 91. 28. 51. 150. 29. 41. 54. 33. 83. 37. 46. 16. 24. 31. 31. 80.
„ 37—54	40. 16. 70. 100. 64. 98. 53. 47. 23. 49. 25. 35. 65. 21. 31. 51. 62. 68.
„ 55—72	82. 18. 39. 17. 45. 26. 63. 42. 95. 123. 175. 83. 28. 51. 94. 347. 163. 184.
„ 73—90	29. 30. 39. 63. 106. 26. 37. 60. 58. 119. 54. 72. 231. 157. 25. 93. 122. 24.
„ 91—108	76. 190. 26. 32. 63. 128. 43. 195. 20. 51. 46. 63. 81. 29. 30. 28. 64. 19.

Die Adhy. des II. Theils haben nach einer gütigst für mich durch Professor Macdonell im Oxforder MS. vorgenommenen Zählung folgende Strophen-Summen:

Adhy. 1—18	82. 9. 108. 20. 150. 98. 61. 86. 60. 48. 41. 47. 31. 31. 25. 33. 24. 65.
„ 19—36	44. 50. 83. 86. 34. 41. 80. 34. 273. 111. 13. 13. 13. 26. 7. 14. 16. 24.
„ 37—46	18. 58. 20. 52. 39. 17. 71. 16. 4. 53.

Die Ed. weist erst von Adhy. 28 an Abweichungen auf: der Schluss dieses Adhy. steht daselbst als besonderer Adhy. (mit 13 Str.); darauf ist vor dem 29sten, der in zwei Adhy. (31 u. 32) zerlegt ist, ein Adhy. (tila-parvata-dāna mit 13 Str.) eingefügt; ferner findet sich Adhy. 31 (als 34 u. 35 mit 5 u. 11 Str.) zerlegt vor, ebenso Adhy. 35 (als 40 u. 41 mit 7 u. 10 Str.), vor welcher letzterem wieder ein Adhy. (hiranyāśva-dāna mit 9 Str.) eingeschoben ist; Adhy. 36, der doppelt zerlegt ist, erscheint als 42 (gaja-dāna mit 6 Str.), 43 (lokapālāśṭaka mit 12 Str.) und 44 (sarvadānōttama mit 9 Str.); dagegen scheinen Adhy. 37 u. 38 zu einem Adhy. (31 Str. u. 63 kurze Mantren) zusammgezogen zu sein; eingeschoben ist schliesslich noch ein Adhy. (mit 50 Str.) vor Adhy. 40 und ein anderer (35 Str.) vor dem letzten Adhy.

Mādhava c(ampū), V Uchv. mit 47, 31, 52, 52, 56 Str.; ausserdem zu jedem Uchv. eine Schluss-Str.

Māgha Māhātmya, = PadmaP. V, 1—25 mit folgenden Strophen-Summen:

Adhy. 1—13: 38. 28. 24. 55. 80. 41. 38. 123. 83. 36. 53. 70. 49.
 „ 14—25: 15. 55. 58. 40. 49. 76. 28. 47. 70. 31. 78. 42.

Der Text kommt auch in anderer Adhy.-Theilung vor: das Oxfordter Walker MS. Nr. 166 a hat 30 Adhy., von denen die ersten 19 keine Abweichung zeigen; das Oxfordter Walker MS. Nr. 206 a theilt das Ganze in 11, die Berliner Chambers MSS. Nr. 545 b und 778 in 5 Adhy. ein, welche letztern als 6—10 gezählt sind und den 25 Adhy. der Ed. in folgender Weise entsprechen: 6 = 1—4, 7 = 5—10, 8 = 11—13, 9 = 14—19, 10 = 20—25.

Mahān (āṭaka), in einer ältern Recension (von Mohanadāsa) mit XIV, und in einer jüngern (von Madhusūdana) mit IX Acten:

Mahān.¹, XIV Acte mit 58, 31, 28, 16, 67, 46, 20, 58, 40, 24, 41, 19, 38, 96 Str. Aufrecht hebt im Cat. für die nicht fett gedruckten Zahlen geringere Str.-Summen aus, so dass nach ihm die Gesamtzahl 548 (statt 582) beträgt.

Mahān.², IX Acte mit 47, 52, 88, 72, 103, 111, 72, 37, 148 Str. Hierin folgen wir Rāmatāraṇa-siromaṇi's Ed. (Calc. 1870); nach Aufrecht ist die Gesamtzahl der Str. in dem Oxfordter MS. 720 (statt 730); in den frühern Calc.-Ausgaben (1840, 1867, 1868) ist sie noch weit geringer, indem daselbst ausser manchen andern Str. die 9 Schluss-Str. der einzelnen Acte (die vielleicht von Aufrecht nicht mitgerechnet sind) sowie Madhusūdana's Erfindung von Rāma's Svargārohaṇa (IX, 120—147) weggelassen sind; die Ed. von 1840 hat 605¹) Str.; diejenige von 1867 und ihr Abdruck von 1868 haben bloss 596²), indem daselbst nämlich auch noch VI, 53 und 81; VII, 4 und 46 b mit 47 a; VIII, 2—6; IX, 35 und 71, ebenso zwei in Ed. 1840 (zwischen VI, 8 und 9 und zwischen IX, 71 und 72) eingeschobene Str. fehlen, dagegen mit der neuen Ausg. (1870) II, 33—44 und 46—51 (statt der 15 in Ed. 1840 interpolirten Str.), sowie auch III, 28 aufgenommen sind.

M(aḥāvira)car(itra), VII Acte mit 61, 49, 48, 60, 63, 63, 41 Str. In Trithen's Ed. beginnt nach der Prastāvanā mit I, 9 eine neue Strophen-Zählung, so dass unsere Zahlen I, 9—61 daselbst als 1—53 erscheinen.

Mālatī(mādhava), X Acte mit 41, 13, 17, 10, 33, 20, 5, 14, 53, 24 Str.

1) Es ist zu beachten, dass in der Strophen-Numerirung die Zahlen 49, 139, 143, 228 und 236 für Prosa-Stücke verwendet, unter der Zahl 336 zwei Str. vereinigt, dagegen die Str. I, 28 u. V, 42 in je zwei Str. zerlegt sind, ferner dass die Zahl 391 vergessen und VI, 104 in der Wiederholung (zwischen X, 49 u. 50) nochmals mitgerechnet ist; so scheint die Gesamtsumme 613 herauszukommen.

2) In Folge ähnlicher Zählungs-Unregelmässigkeiten wie vorhin steigt die Summe scheinbar auf 608.

- Mālav**(ikāgnimitra), V Acte mit 22, 14, 23, 17, 20 Str.; I, 10 ist in Tullberg's Ausg. als Pr. gedruckt.
- Mantra** Br(āhmaṇa), II Prapāth. zu je 8 Kh. mit 14, 15, 14, 9, 19, 34, 16, 8 und 16, 16, 19, 14, 18, 19, 4, 14 Mantra.
- M(a)n(u's** Gesetzbuch), XII Adhy. mit 119, 249, 286, 260, 169, 97, 226, 420, 336, 131, 266, 126 Str.; XI, 52 fehlt in ältern Ausg., so dass die Verszahlen XI, 53—266 daselbst (wie auch in den Citaten des grossen Petersburger Wörterbuchs) um eins niedriger sind.
- Mār**(aṇḍeya) P(urāṇa), CXXXVII Adhy., in Str.; LXXXI—XCIII kommen auch unter dem Namen Devī- (oder Durgā-) Mābātmya separat als I—XIII gezählt vor.
- Math**(urā) Māh(ātmya, VarP. CLXIX ff), XXIX Adhy.
- Matsya** P(urāṇa), CCXC Adhy., in Str. In Jivānanda Vidyāsāgara's Ausg., welcher wir folgen, ist die Adhy.-Zahl LX wiederholt, so dass wir die auf dieses Doppel-Cap. fallenden 49 + 54 Str. als 1—103 durchzählen; ausserdem sind LXV—LXVII und CCVII f. irrthümlicherweise mit einer um eins zu kleinen Zahl bezeichnet. Im Oxforder MS. sind III—L zu zwei, CXXIII—CXXVII zu vier, LXXXII—XCI, II Cf., CXXI f. zu je einem Adhy. zusammengezogen.
- Mitaksharā**, s. Yājñavalkya.
- Mṛ**ech(akaṭikā), X Acte mit 57, 20, 29, 31, 51, 26, 9, 46, 43, 56 Str. Zwischen X, 53 und 54 ist von einem Nilakanṭha eine Scene mit 3 Str. und eine über die Herkunft dieser Interpolation orientirende Schluss-Str. eingeschoben, was in gewissen MSS. und Ed. für den X. Act ein Plus von 4 Str. ergibt.
- Mudr**(ārākshasa), VII Acte mit 26, 22, 34, 21, 24, 20, 19 Str.
- Nāg**(ānanda), V Acte mit 19, 12, 18, 28, 38 Str. In Madhavacandraghosha's Ed. ist die Strophenzahl 85 doppelt (für V, 8 und 9) gesetzt.
- Nār**(ada's Gesetzbuch), Introd. (mit 6 Sätzen) und XX Capitel; I und II heissen Adhy., III ist Vorbereitung für die 17 Vyavahāra-padāni IV—XX, welche letztern (wohl gemäss Jolly's Vorrede zu seiner Ausg.) im neuen Petersburger Wörterbuch als 1—17 gezählt zu sein scheinen.
- Naras**(iṅha) P(urāṇa), LXII Adhy. Im Pariser MS. sind die Adhy.-Zahlen von XXXIV ab um eins niedriger; XXXII und XXXIII, ebenso XXXIX—XLIII sind daselbst je zu einem Adhy. zusammengezogen, so dass die Adhy.-Zahlen von XLIV—LI um fünf niedriger werden; hierauf hat das betreffende MS. einen und nach LIV drei Adhy. mehr, so dass nunmehr (einige leichtere Divergenzen gegen den Schluss hin abgerechnet) das Pariser MS. in der Adhy.-Zahl nur wieder noch um eins zurückbleibt. Burnell (Cat. p. 188) verzeichnet LXIV Adhy.

Nid(āna von Mādhava), LXXX Nidāna (X rājayakshma, XX unmāda-bhūtōnmāda, XXX mūtrakṛcchra, XL vidradhi, L śitapittōdardha-koṭha, LX tālu-gata, LXX samdhija, LXXX visha-) mit folgenden Str.-Summen:

21. 83. 23. 20. 44. 22. 16. 23. 14. 31. 15. 42. 6. 4. 14. 10. 24. 22. 7. 29.
 9. 77. 18. 10. 12. 23. 19. 20. 8. 12. 25. 17. 36. 9. 28. 20. 11. 26. 7. 20.
 15. 17. 26. 11. 6. 8. 7. 16. 43. 6. 12. 25. 11. 31. 55. 9. 11. 7. 3. 5.
 17. 5. 13. 9. 28. 20. 7. 36. 5. 6. 26. 16. 8. 13. 4. 10. 5. 6. 26. 56.

Nur halb sind die Str. XIII, 2; XIX, 6; XXXVII, 11; XXXIX, 7; VL, 6. Drei Str.-Hälften haben III, 5. 22. IV, 20. V, 30. VI, 4. 10. VII, 6. VIII, 12. 15. 18. IX, 10. X, 2. XI, 12. 13. 15. XII, 12. XV, 4. 6. XVI, 8. 9. XVII, 18. XX, 29. XXIII, 3. 4. 14. XXV, 12. XXVII, 16. XXVIII, 3. 15. XXXI, 14. XXXIII, 2. XXXV, 17. 24. XXXVI, 19. XL, 6. XLIV, 2. VL, 1. VLI, 3. VLII, 7. IL, 9. L, 6. LIII, 7. LVII, 11. LIX, 1. LXII, 1. LXIV, 6. LXV, 1. 13. 24. LXVI, 7. 13. LXVII, 4. LXVIII, 22. LXIX, 2. 5. LXXI, 26. LXXII, 1. 16. LXXIII, 2. LXXVI, 6. LXXIX, 7. LXXX, 11. 18.

In Jivānanda Vidyāsāgara's Ed. sind die Str. in ganz unordentlicher, zum Theil unverständlicher, Weise gezählt. Bei Aufrecht und Burnell heisst der Text Rugviniscaya; bei Weber findet sich davon ein kleineres und ein grösseres Fragment (Cat. Nr. 954 und 955).

Nirṇayas(indhu), V Paricch., deren letzte drei die Bombay-Ausg. mit III, 1—3 bezeichnet. Die im Text nicht immer deutlich genug indicirten Capitel beginnen auf folgenden Seiten Zeilen und von Viṭṭhala's Ed. (Bombay, Śāke 1779):

| | | |
|--------------------------------|------------------------------|---------|
| I, Introd.: 8 Str. | 7. isṭi-kāla | 25a, 3 |
| 1. kāla-nirṇaya | 8. grahaṇa-nirṇaya | 30a, 11 |
| 1. abda | 9. samudra-snāna | 36b, 11 |
| 2. ayana | | |
| 3. ṛtu | II samvatsara-kṛtya-nirūpaṇa | |
| 4. sāvana u. saura | oder tithi-kṛtya. | |
| māsa | Introd. | 1b, 1 |
| 2. samkrānti-nirṇaya | 1. Caitra | 1b, 4 |
| 3. māsa-malamāsa-n. | 2. Vaiśākha | 7b, 9 |
| Zusatz: paksha-n. | 3. Jyāishṭha | 12a, 4 |
| 4. tithi-n. | 4. Āshāḍha | 14a, 8 |
| Zusatz: nakshatra- | 5. Śrāvāṇa | 18a, 12 |
| vrata-kāla-nirṇaya | 6. Bhādrapada | 25a, 13 |
| 5. vrata-paribhāshā | 7. Āsvina | 36a, 12 |
| 6. pratipad-ādi-nirṇ. | 8. Kārttika | 60a, 2 |
| 1. pratipad | 9. Mārgaśīrsha | 67b, 12 |
| 2. dvitīyā | 10. Pauśha | 69a, 11 |
| 3 ff. etc. | | |

- | | | | |
|---|---------|--|---------|
| 11. Māgha | 70a, 1 | 37. anadhyāya | 21a, 9 |
| 12. Phālguna | 74a, 11 | 38. mahānamny-adi-
vrata | 22b, 2 |
| Schluss: 3 Str. | | 39. samāvartana | — 5 |
| III prakīrnaka-nirṇ. | | | |
| Introđ.: 1 Str. | | 40. churikā-bandha | 23a, 4 |
| 1. garbhādhāna | 1b, 2 | 41—68. vivāha | — 6 |
| 2. rajasvalā-snāna | 4b, 11 | 42. gotra-pravara-nirṇ. | 28a, 3 |
| 3. pūṃsavana | 5a, 4 | 43. matr-gotra-nirṇ. | 31a, 13 |
| 4. simanta | — 14 | 44. kanyā-vivāha-kāla | 31b, 10 |
| 5. garbhīṇī-tatpati-
dharmāḥ | 6a, 2 | 45. gurv-arka-bala | 32a, 10 |
| 6. sūtikā-gr̥ha-praveśa | 6b, 9 | 46. bṛhaspati-sānti | 32b, 4 |
| 7. jāta-karman | — 13 | 47. | — 11 |
| 8. janmani dushṭa-kāla | 7b, 1 | 48. kanyā-datr-krama | 33a, 4 |
| 9. eśhām dāna | — 6 | 49. māsa-nirṇ. | 33b, 8 |
| 10. āśleshā-phala &c. | 7b, 8 | 50. daśa doshāḥ | 34a, 13 |
| 11. pitror nakshatre jan-
ma-dosha | 8b, 8 | 51. kumbha-vivāha | 35a, 1 |
| 12. trika-sānti | 9b, 1 | 52. mūr̥ti-dāna | — 7 |
| 13. datta-putra-pari-
graha-vidhi | — 14 | 53. pratikulādi- <i>ijyotir-ni-</i>
<i>bandha</i> | — 13 |
| 14. yamalayoḥ samskāra | 10b, 13 | 54. rajo-doshe nirṇ. | 36a, 1 |
| 15. pūtikā-snāna | 11a, 5 | 55. ekakriyā-nirṇ. | — 9 |
| 16. nāma-karman | — 6 | 56. kanyāyā rajo-darśane | 37b, 1 |
| 17. dolāroha | 11b, 9 | 57. āsauca | 38b, 1 |
| 18. dugdha-pāna | — 12 | 58. vivāha-karaṇe phala | 39a, 1 |
| 19. karṇa-vedha | — 13 | 59. kanyā-gr̥he bhojana-
nishedha | — 4 |
| 20. tāmbūla-bhakṣhaṇa | 12a, 7 | 60. anishṭa-nakshatrā-
dau dāna | — 11 |
| 21. nishkramaṇa | — 10 | 61. vivāha-maṇḍapa | — 14 |
| 22. upaveśana | 12b, 4 | 62. mṛd-āharaṇa | 39b, 8 |
| 23. anna-prāsana | — 9 | 63. vara-dāna | 40a, 1 |
| 24. abda-pūr̥ti | 13a, 4 | 64. | — 2 |
| 25. kaṭi-sūtra | 13b, 3 | 65. nāndī-śraddha, ma-
dhu-parka, deva-
kōṭṭhāpana | 40b, 3 |
| 26. caula | — 5 | 66. | 41a, 14 |
| 27. vidyārambha | 15a, 4 | 67. vadhū-praveśa, dvir-
āgamana | 41b, 12 |
| 28. dhanurvidyā | — 9 | 68. punar-vivāha | 42a, 13 |
| 29. anupanitasya viśesha | — 11 | 69. ādhāna, āvasathy-
ādhāna | 43b, 12 |
| 30. upanayana | 15b, 3 | 70. śūdra-samskārah | 45a, 12 |
| 31. shaṇḍha-mūkādīnām
viśesha | 17b, 11 | 71. jalāśaye kshudrak | 45b, 14 |
| 32. samskāra-lope | 18a, 9 | 72. vṛkshāropana | 46b, 3 |
| 33. brahmacāri-dharmāḥ | 18b, 9 | 73. mūr̥ti-pratishṭhā | — 5 |
| 34. daṇḍāḥ, ajina | 19a, 5 | 74. pratimāḥ | 48a, 9 |
| 35. yajñopavita | — 10 | | |
| 36. punar-upanayana | 20a, 9 | | |

- | | | | |
|--|---------|---------------------------------------|---------|
| 75. pañca-sūtri-nirṇaya | 48b, 12 | | |
| 76. | 49a, 4 | | |
| 77. pāṛthiva-pūjā, rudrā-
ksha-dharaṇe viśeṣa | 50a, 4 | | |
| 78. keśavādi-mūrtayaḥ | 51a, 14 | | |
| 79. līngārcā-pratiśṭhā | 51b, 7 | | |
| 80. puṇaḥpratiśṭhā | 56a, 1 | | |
| 81. jirṇōddhāra | 56b, 5 | | |
| 82. tulasī-grahaṇa | 57a, 8 | | |
| 83. puṣhpādeḥ paryuṣhi-
tatva | 57b, 2 | | |
| 84. śiva-nirmālya-nirṇ. | 58a, 1 | | |
| 85. kṛṣhi | 58b, 8 | | |
| 86. vastra | — 14 | | |
| 87. alaṃkāra-valayādi | 59a, 3 | | |
| 88. sūci-karman | — 8 | | |
| 89. śayyā | — 9 | | |
| 90. śastra-dharaṇa | — 10 | | |
| 91. svāmi-sevā | — 12 | | |
| 92. gajaśva-dolāḥ | — 14 | | |
| 93. nr̥tya | 59b, 1 | | |
| 94. rāja-darśana | — 2 | | |
| 95. kraya-vikrayau | — 3 | | |
| 96. setu | — 5 | | |
| 97. paśu-kṛtya | 59b, 6 | | |
| 98. gajadanta-cheda | — 9 | | |
| 99. nikshepa | — 10 | | |
| 100. ṛṇa-moksha | — 11 | | |
| 101. rāja-mudrā | — 13 | | |
| 102. nauḥ | — 14 | | |
| 103. bhoga | 60a, 1 | | |
| 104. śmaśru-karman | — 2 | | |
| 105. dhana-saṃgraha | — 13 | | |
| 106. navāna | — 14 | | |
| 107. nava-bhojanapātra | 60b, 1 | | |
| 108. nava - parṇaphalādi-
bhakṣhaṇa | — 3 | | |
| 109. home āhuti-pāta | — 4 | | |
| 110. jvarāḍau phala | — 9 | | |
| 111. bheṣhaja | 61a, 5 | | |
| 112. ārogya-snāna | 61a, 6 | | |
| 113. dantadhāvana | — 9 | | |
| 114. amalaka-snāna | — 14 | | |
| 115. taila-snāna-niṣh. | 61b, 5 | | |
| 116. gṛhārambha | 62a, 3 | | |
| 117. gṛha-praveśa | 63a, 3 | | |
| 118. kali-varjyāni | 63b, 3 | | |
| | | IV śrāddha-prak. | |
| | | 1. śrāddha-nirṇaya | 1b, 1 |
| | | 2. śr.-deśāḥ | 2b, 2 |
| | | 3. śr.-kalāḥ | 3b, 6 |
| | | 4. śrāddhādhikāriṇaḥ | 5a, 1 |
| | | 5. pitarāḥ | 10b, 3 |
| | | 6. viśvedevāḥ | 11b, 8 |
| | | 7. viprāḥ | 12a, 7 |
| | | 8. viprā varjyāḥ | 13a, 9 |
| | | 9. vipra-nimantraṇa | 14b, 13 |
| | | 10. śrāddha-kartṛ-bhokṛ-
niyamāḥ | 15b, 14 |
| | | 11. kuśāḥ etc. | 17a, 8 |
| | | 12. havis | 17b, 9 |
| | | 13. varjyāni | 22b, 6 |
| | | 14. śr.-dinakṛtya (pākāg-
ni etc) | 22b, 12 |
| | | 15. śr.-paribhāṣhā | 27b, 11 |
| | | 16. piṇḍa - dāna, -pra-
māṇa, etc. | 39b, 14 |
| | | 17. vaiśvadevādi | 43b, 12 |
| | | 18. nitya-śr. | 44a, 14 |
| | | 19. anukalpa (āma-śr.
etc.) | 45a, 14 |
| | | 20. kshayāha-śr. | 48b, 1 |
| | | 21. ksh.-dvaidhe nirṇ. | 50a, 3 |
| | | 22. śr.-vighne nirṇ. | 52a, 11 |
| | | 23. śr.-sāmpāte nirṇ. | 56a, 6 |
| | | 24. śrāddhāṅga-tarpaṇa | 56b, 12 |
| | | 25. vṛddhi-śr. | 58a, 6 |
| | | 26. jīvatpitṛka-śr. | 63a, 4 |
| | | 27. vibhaktāvibhakta-n. | 65a, 3 |
| | | 28. tīrtha-śr. | 66a, 2 |
| | | V āśauca-prak. | |
| | | Introd.: 1 Str. | 1b, 1 |
| | | 1. jananaśauca: 24 Str. | 1b, 2 |
| | | 2. mṛtāśauca: 47 Str. | 2b, 14 |
| | | 3. jāty-āśauca. | 5b, 13 |
| | | 4. nirhārādy-āśauca | 10a, 11 |
| | | 5. āśaucāna-bhakṣh. | 11a, 10 |
| | | 6. atikrāntāśauca | 12a, 12 |
| | | 7. āś.-sāmpāte | 13a, 3 |
| | | 8. āśaucāpavāda | |
| | | 1. kartṛtaḥ: 21 Str. | 16a, 2 |
| | | 2. karmataḥ: 37 Str. | 16b, 13 |

| | |
|---|--|
| 3. dravyataḥ: 8 Str. 18b, 3 | 18. nava-śrāddha . . . 38a, 3 |
| 4. mṛtadoshataḥ:
121 Str. . . . 19a, 6 | 19. ekādaśāha . . . 39b, 7 |
| 5. vidhānāt: 49 Str. 24a, 12 | 20. śayyā-dāna . . . 40b, 14 |
| 9. preta-saṃskāre kā-
laḥ, dānaṃ etc. . . 26a, 9 | 21. uda-kumbha . . . 42a, 13 |
| 10. sarpa-saṃsk.: 19 Str. 27a, 2 | 22. māsikāni . . . 43a, 5 |
| 11. jīvac-chr.: 5 Str. . 27b, 3 | 23. sapīṇḍikaraṇa . . . 45a, 10 |
| 12. antyakarmaṇi sādha-
raṇaṃ kiṃcid: 138
Str. 28b, 7 | 24. prathamābde nishi-
ddhāni 50a, 11 |
| 13. āśauce niyamāḥ . . 34a, 13 | 25. vidhānāni 51b, 4 |
| 14. preta-piṇḍa 35a, 6 | 26. vidhavā-dharmāḥ . . 55b, 11 |
| 15. daśāha-madhye dar-
śapāte nirṇ. 36b, 3 | 27. samnyāsa 56a, 9 |
| 16. asthi-saṃcaya 36b, 9 | 28. tad-vidhi 57a, 4 |
| 17. tīrthe 'sthi-kshepa-
vidhi 37a, 10 | 29. krama 57b, 13 |
| | 30. yati-dharmāḥ 59a, 11 |
| | 31. śikshā 59b, 4 |
| | 32. yati-saṃskāra 60a, 7 |
| | Schluss: 7 Str. . . . 60b, 8 |

Nir(ukta), XIV Adhy., deren letzte zwei das Pariśiṣṭa bilden, während von den vorhergehenden je sechs ein kāṇḍa (naigama- und daivata-) ausmachen.

Nṛs(inha-tāpanīya) Up(anishad), II Theile, I mit 5 Up. zu 7, 4, 1, 3, 10 Kh., II mit 9 Kh. In Weber's Ed. erscheint I, 2, 1 zerlegt (als I, 2, 1 und 2); ebenso I, 3, 1 (als I, 3, 1 und 2); dagegen sind I, 5, 8 und 9 daselbst zu einem Kh. zusammengezogen. Die Aenderung dieser Abweichungen vorausgesetzt, bezieht sich eine vierte Zahl in Citaten aus I und eine dritte in solchen aus II auf Weber's Unter-Eintheilung der Kh. in Sätze.

Padma P(urāṇa), V Kh. und als VI. Theil der Kriyāyoga-sāra. Adhy.-Summen: 46, 133, 40, 112, 174 (1—25: das Māgha-Māh., q. v.). 25.

Pañcad(aṇḍachattrā-prabandha, die von Weber edirte Prosa-Version), V Ādeśa mit 93, 115, 61, 85, 76 Gr.; Pañcad.¹ (Rāmacandra's metrische Version) mit . . . , . . . , . . . , . . . , 535 (zusammen 2351) Str. ist uns vorläufig nur aus Ind. Stud. XV, 205, Fussnote bekannt.

Pañcat(antra), Indrod. mit 11 Str., V Tantra mit 26, 62, 79, 16, 1 (als I, 1—26; II, 1—62; III, 1—79; IV, 1—16; V, 1 citirten) Einleitungs-Str. und mit 21, 6, 16, 11, 15 nach Str. und Prosa-Zwischenstücken citirten Kathās.

| Kathā | Str. | Kathā | Str. | Kathā | Str. | Kathā | Str. |
|-------|------|--------|------|-------|------|-------|------|
| I, 1 | 95 | II, 1 | 6 | IV, 1 | 17 | V, 1 | 15 |
| 2 | 25 | 2 | 9 | 2 | 6 | 2 | 4 |
| 3 | 32 | 3 | 36 | 3 | 1 | 3 | 11 |
| 4 | 44 | 4 | 18 | 4 | 7 | 4 | 2 |
| 5 | 11 | 5 | 12 | 5 | 2 | 5 | 3 |
| 6 | 4 | 6 | 58 | 6 | 3 | 6 | 4 |
| 7 | 8 | III, 1 | 10 | 7 | 11 | 7 | 9 |
| 8 | 37 | 2 | 28 | 8 | 5 | 8 | 10 |
| 9 | 8 | 3 | 7 | 9 | 6 | 9 | 2 |
| 10 | 30 | 4 | 11 | 10 | 8 | 10 | 13 |
| 11 | 29 | 5 | 1 | 11 | 2 | 11 | 3 |
| 12 | 9 | 6 | 3 | | | 12 | 2 |
| 13 | 3 | 7 | 53 | | | 13 | 7 |
| 14 | 16 | 8 | 6 | | | 14 | 3 |
| 15 | 35 | 9 | 2 | | | 15 | 3 |
| 16 | 18 | 10 | 3 | | | | |
| 17 | 5 | 11 | 7 | | | | |
| 18 | 9 | 12 | 14 | | | | |
| 19 | 10 | 13 | 2 | | | | |
| 20 | 5 | 14 | 21 | | | | |
| 21 | 16 | 15 | 3 | | | | |
| | | 16 | 21 | | | | |

Die Basis für Kathā- und Str.-Zählung war Kosegarten's Text; eventuelle Abweichungen der Bombay-Ausg. (von Kielhorn und Bühler) werden durch in Klammern beigefügtes B, solche von Jivānanda Vidyāsāgara's Calcutta-Ausg. (1872) in derselben Weise durch C vermerkt. Abweichungen in der Strophen-Nummer, die nur dadurch veranlasst sind, dass im I. Tantra B und C die wiederholten Str. nicht ausschreiben und demgemäss auch nicht mitzählen, lassen wir unbeachtet, setzen also voraus, dass jene Str. mitgerechnet werden, wie dies in den übrigen Tantren geschieht; darnach wären in B nach den Str. 109. 150. 200. 201. 205. 213 (doppelt). 238. 258. 261. 300. 317. 332. 339. 354. 369. 388. 393. 407 (doppelt). 414 noch weitere Str.-Zahlen einzufügen, desgleichen in C an den entsprechenden Stellen. Selbstverständlich haben wir uns auch nicht an die falschen Numerirungen gebunden, wenn in Tantra II Bühler die Zahlen 31 und 98 doppelt gesetzt und einen Śloka zwischen 145 und 146 nicht mitgezählt hat, ferner wenn Fritze in seiner Uebersetzung dieses Buches nur die ersten beiden Ungenauigkeiten berichtigt und so im Ganzen auf 184 statt auf 185 Str. kommt, schliesslich wenn Kosegarten in diesem nämlichen Tantra zwei Śloken unter Nummer 62 vereinigt und eine vierzeilige Str. in zwei zweizeilige (199 und 200) zerlegt hat. In Tantra III haben Kosegarten und Vi-

dyāsāgara beinahe genau denselben Text, während derjenige von Bühler bedeutend kürzer und ausserdem inhaltlich etwas abweichend ist; in diesem Tantra hat Kosegarten übrigens auch wieder eine vierzeilige Str. für zwei (193 und 194) gezählt und einen Śloka (nach 39) ganz übersehen, wesshalb unsere Zahlen 41—80 mit der Calc.-Ausg. gehen und je um 1 höher als die Kosegarten'schen sind. Die befolgte Citirungsmethode ermöglicht es, dass z. B. von den 475 Str. der Kosegarten'schen Ed. des I. Buches 177 sofort auch in B und 280 in C aufgefunden werden können, während bei den übrigen Str. in der Regel nur noch die zwei je unmittelbar vorhergehenden oder folgenden nachgesehen werden müssen, um die Ermittlung der gemeinten Stelle ebenfalls zu sichern.

Parāś(ara-dharmaśāstra), XII Adhy. mit 67, 15, 48, 33, 25, 75, 38, 41^{1/2}, 59^{1/2}, 41, 56, 82^{1/2} Str. Die Bombay-Ausg. (1869), welche als zweiten Theil eine Guzerati-Uebersetzung enthält, zeigt ausser verschiedenen Text-Abweichungen und Vers-Umstellungen an folgenden Stellen Unregelmässigkeiten in der Verszählung: II, 8—15; III, 48; V, 11—24; VI, 50—68 u. 71—75; VII, 3—38; IX, 3—10 u. 57—59; X, 28—41; XI, 8—45. Norm ist für uns der von Mādhava commentirte Text, dessen I. Adhy. sich zu dem der Ed. folgendermassen verhält:

| Mādh. | Ed. | Mādh. | Ed. | Mādh. | Ed. |
|-----------|---------|----------|--------|-----------|---------|
| 1—41. = | 1—41. | 48. = | 42. | fehlt | 56. |
| 42. 43. = | 43. 44. | 49—53. = | 46—50. | fehlt | 59. |
| 44. = | fehlt | 54. | fehlt | 60—64. = | 60—64. |
| 45. = | 58. | 55. = | 51. | 65. 66. = | 66. 65. |
| 46. = | 55. | 56. | fehlt | 67. = | 67. |
| 47. = | 57. | 57—59. = | 52—54. | | |

Mādhava's Comm ist als Introd. (upakramaṇikā) und weiterhin mittels Bruchzahlen nach Zwischenstücken citirt; haben diese Zwischenstücke (wie I, ³⁸/₃₉; ³⁹/₄₀; ⁵⁹/₆₀; II, ¹⁵/_{III}) eine Prakaraṇa-Eintheilung, so ist erst innerhalb dieser die Granthenzählung vorgenommen; die Titel der Prakaraṇa sind folgende: I, ³⁸/₃₉, 1 adhyayanādhyāpana-, 2 anadhyāya-, 3 yajana-, 4 yājana-, 5 dāna-, 6 pratigraha-, 7 devatā-svarūpa-nirūpaṇa-, 8 Sch. I, ³⁹/₄₀, 1 ātma-hita-cintana-, 2 viṇ-mūtrōtsarjana-, 3 śauca, 4 ācamana- (eingeleitet durch gaṇḍūsha-vidhi), 5 danta-dhāvana-, 6 darbha-, 7 snāna-, 8 vastra-dhāraṇa-, 9 ūrdhva-puṇḍra-, 10 mādhyāhnika snāna, 11 naimittika sn., 12 kāmya-sn., 13 abhyaṅga-sn., 14 kriyā-sn., 15 sandhyā-japayoḥ pr. (mit sandhyā- & japa-vidhi), 16 homa-, 17 divasādyabhāga-kṛtya (abhivādana-pr.), 18 dvtiyabhāga-k., 19 tṛtiyabhāga-k., Zusatz: caturthabhāga-k., 20 brahmayañña-, 21 tarpaṇa-

Zusatz: vastra-nishpīḍana, 22 devatā-pūjā-, 24 guru-pūjā-, 24 vaiśvadeva-, 25 ātithya, 26 Sch. (ohne Titel).

I, ⁵⁹/₆₀ 1 bhojana-, 2 ahaṣṣeshādi-kṛtya, 3 śayana-prakāra, 4 Sch. (ohne Titel).

II, ¹⁵/_{III} 1 garbhādhanādi-cūḍanta-saṃskāra-, 2 brahmacāri-, 3 snātaka-, 4 vivāha-.

Paraśur(āma-prakāśa), Introd. mit 189 Str., und XXX (auf zwei Ull. vertheilte) Mayūkha mit 6, 15, 7, 21, 4, 10, 39, 9, 4, 9, 14, 10, 16, 4, 11, 109, 12, 21, 1, 15, 5, 3, 12, 2, 16, 21, 1, 22, 2, 2 Artha.

Pārvat(ī-pariṇaya), V Acte mit 22, 16, 17, 18, 36 Str.

Prab(odhacandrodaya), VI Acte mit 31, 38, 24, 30, 33, 34 Str.

Pracaṇḍ(apāṇḍava), II Acte mit 89 u. 54 Str.

Pradyumn(avijaya), VII Acte mit 31, 23, 27, 25, 33, 41, 33 Str. Auffälligen Strophenbau haben VI, 10 u. 31; sechszeilig ist VI, 8, halb in Saṃskṛt halb in Prakṛt VI, 41.

Prasannar(āghava), VII Acte mit 60, 35, 51, 47, 53, 50, 94 Str. Der halbe Śloka zwischen Anfang und Str. 1 des V. Actes ist nicht mitgezählt, ebenso wenig die Wiederholung von VI, 18.

Pravar(a-Capitel). Summarische Bezeichnung für folgende Textstücke und Monographien: Āsv Śr. XII, 10,_s—15,_s; Kātyāyana's Pravarādhyāya (= Yajurveda-Parisishṭa XI) 1. in Prosa, 2. in Śloken; Baudhāyana u. Laugākshi in Citaten; Matsya P. CXLIV; Raghunātha's Gotra-pravara-nirṇīti¹⁾; Pravaramañjarī in Citaten; Jivadeva's Gotra-pravara-nirṇaya (= Saṃskārak. XI, 2); Kamalākara's Pravara-darpaṇa (in Citaten) und Gotra-pravara-nirṇaya (= Nirṇayas. III, 42). Mit I—VII citiren wir die Hauptgeschlechter der sieben Ṛshi, mit beibesetzten arabischen Ziffern deren Untergeschlechter, die sich bei II in die 4 Gruppen der Gautama, Bhāradvāja, Keva-lāngiras, Dvigoṭra ordnen.

I. Bhygu.

1. Vatsa
2. Arshṭiṣheṇa
3. Bida
4. Yaska
5. Śyāita, Vainya
6. Mitrāyu
7. Sunaka
8. Veda-Viśvajyotis

II. Aṅgiras.

- 1, 1. Āyāsya
2. Ucahya
3. Rahūgana
4. Somarājaka
5. Vāmadeva
6. Brhaduktha
7. Kakshivat
8. Dhīrghatamas

9. Kāreṇupāli
10. Auśanasa
- 2, 1. Bhāradvāja
2. Kapi
3. Garga
4. Ṛksha
- 3, 1. Harita
2. Kutsa
3. Kaṇva

1) von der mir eine Copie des India Office MS. 1572 durch Prof Oldenberg freundlichst zur Verfügung gestellt worden ist.

| | | |
|----------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| 4. Rathitara, <i>Prsh.</i> | 8. <i>Kata</i> | <i>VI. Vasishtha.</i> |
| 5. <i>Vishnavrddha</i> | 9. <i>Aghamarshaṇa</i> | 1. <i>Vasishtha</i> |
| 6. <i>Mudgala</i> | 10. <i>Renu, Raukshaka,</i> | 2. <i>Upamanyu</i> |
| 4, 1. <i>Samkrti</i> | <i>Gāthina</i> | 3. <i>Parāśara</i> |
| 2. <i>Sauṅga-Saisiri</i> | 11. <i>Venu</i> | 4. <i>Kuṇḍina</i> |
| | 12. <i>Sālaṅkāyana,</i> | 5. <i>Lauhinya</i> |
| | <i>Jahnu</i> | 6. <i>Jātukarṇya</i> |
| <i>III. Atri.</i> | 13. <i>Indrakausika</i> | |
| 1. <i>Atri</i> | 14. <i>Kathaka</i> | <i>VII. Agasti.</i> |
| 2. <i>Vābhūta</i> | 15. <i>Āsmarathya</i> | 1. <i>Agasti</i> |
| 3. <i>Gaviṣṭhira</i> | 16. <i>Sāhula</i> | 2. <i>Idhmavāha</i> |
| 4. <i>Mudgala Pūrvā-</i> | 17. <i>Suvarṇaretas</i> | 3. <i>Sāmbhavāha</i> |
| <i>tithi</i> | 18. <i>Hiranyaretas</i> | 4. <i>Somavāha</i> |
| 5. <i>Atrēḥ putrikā-</i> | 19. <i>Kapotaretas</i> | 5. <i>Yajñavāha</i> |
| <i>putrāḥ</i> | 20. <i>Ghṛtakausika</i> | 6. <i>Darbhavāha</i> |
| <i>IV. Viśvāmītra.</i> | | 7. <i>Sāravāha</i> |
| 1. <i>Kusika</i> | <i>V. Kaśyapa.</i> | 8. <i>Pūrṇamāsa,</i> |
| 2. <i>Kāmakāyana</i> | 1. <i>Kaśyapa</i> | <i>Parāṇa</i> |
| 3. <i>Dhanamjaya</i> | 2. <i>Nidhrūva</i> | 9. <i>Himodaka</i> |
| 4. <i>Aja</i> | 3. <i>Rebha</i> | 10. <i>Paṇika, Painā-</i> |
| 5. <i>Rohina</i> | 4. <i>Śaṇḍila</i> | <i>yaka</i> |
| 6. <i>Aṣṭaka Lohita</i> | 5. <i>Laugākṣi</i> | |
| 7. <i>Pūraṇa</i> | 6. <i>Śaṅkhamītra</i> | |

Von den Texten, die wir, wo Varianten es erheischen, in nachgesetzten Klammern mit den Anfangsbuchstaben A, K¹, K², B, L, M, R, Pm, J, Pd, N andeuten, liefern, da uns einige nur aus spärlichen Citaten bekannt sind, die im Wesentlichen beinahe vollständig übereinstimmenden Listen von R u J und die offenbar wegen des höhern Alters etwas weniger ausführlichen von K¹ weitaus die meisten Namen; die Summe der in K² genannten Namen ist 49; diejenige der in M aufgeführten (wie aus Aufrecht's Catalog ersehen werden kann) 88; A nennt im Allgemeinen, wie K² u M, bloss die Haupt- und Untergeschlechter und deren hervorragendste Linien. In K¹ ist die Reihenfolge der Hauptgeschlechter: I, II, IV, VI, V, III, VII; in K²: I—III, V, VI, IV, VII; in M: I, II, V, III, VI, IV, VII. Die Geschlechter II, 4, 1 u. 2 sowie V, 5 sind in R J N am Schluss unter der Rubrik Dvigoṭra zusammengestellt. Die in den ältesten Quellen A u. K¹ noch fehlenden Geschlechter setzten wir (mit Ausnahme von III, 2) jeweils an's Ende; auf Grund von J N könnte noch II, 1, 11 Sayuva oder Raghava, auf Grund von N allein noch II, 2, 5 Ātmabhū beigefügt werden; für die in A genannten Geschlechter, welche oben durch Cursiv-Schrift vor den übrigen kenntlich gemacht sind, ist, soweit thunlich, deren daselbst vorliegende Reihenfolge uns massgebend gewesen; der andern Quellen Abweichungen bezüglich der Reihenfolge sind aus der folgenden Tabelle zu entnehmen.

| | A | K ¹ | K ² | B | M | R | J | N |
|-----|---|---|---|--|-------------|---|--|--|
| I | 1—7. | 2. 8. 5.
6. 4. 7. | 1. 3. 2. 4.
6. 5. 7. | | 19
Namen | 1. 3. 2. 4. 5. 7. 8. | | |
| II | 1, 1—6.
3, 4. 2, 4.
1, 7. 8.
2, 1. 3, 6.
5. 2, 3.
3, 1 u. 2.
4, 1. 3, 3.
2, 2. 4, 2. | 1, 2 u. 3. 1.
7. 2, 1. 3.
3. 2. 4, 1.
3, 1. 3. 5.
2 u. 5. 1, 5.
3, 6. 4, 2.
2, 4. | 1, 1. 2 u. 3.
7. 8. 9. 5 u.
6. 10.
2, 1—4.
3, 5. 3. 1 u.
2. 4. 6.
4, 2. | | 33
Namen | 1, 1. 2.
Lücke.
7. 8. 9. 5 u.
6. 10. [2. 7.
1 u. 7. 3. 7.
11.]
2, 1. 3. 2. 4.
2, 1—4.
3, 1—6.
4, 2. 1. | 1, 1. 2. 3.
7. 8. 9. 5 u.
10. 9. 3—
6. [2. 7. 11.] | 1, 1. 2. 7. 8.
6. [2. 7. 11.]
2, 1. 3. 4. 2. 5.
3, 1—4. 6. 5. |
| III | 1. 8. | 1. 3. (u.
4) 5. | 1. 2.
3. 5. | | 7
Namen | 1—5. | 1. 3. 2.
4. 5. | 1—5. |
| IV | 1—12. | 1. 2. 14.
3 u. 9.
4. 7. 6.
17—20.
10. 16.
15. 8. | 1. 5. 10.
2. 8. 3.
4. 9. 7.
13.
13.
3. 8. | 1. 6.
10.
2. 4.
9. 7.
13.
3. 8. | 18
Namen | 1. 6. 10. 2.
Lücke. 4.
9. 7. 13.
8. 5. 3.
14—16. 10.
11. 18. 17.
19. 12. 20. | 1. 6. 10. Nach B. 1.
2. 4. 8. 3. 6. 10. 2.
9. 7. 13. 4. 9. 7.
15. 16. 10. 13. 3. 8.
11. 18. 17. Nach A u.
19. 12. 20. M: 5. 10.
14. 5. 12. 15. 10. | |
| V | 1—4. | 1 u. 2. 5.
3. 6. 4. | 1 u. 2.
3. 4. 5. | | 6
Namen | 1 u. 2. 3. 4. | | 2. 1. 4. 3. |
| VI | 1—4. | 1—6. | 1. 4. 2. 3. | | 7
Namen | 1. 4. 2.
3. 6. | 1. 4. 2. 3.
3. 6. | 1. 4. 2.
3. 6. |
| VII | 1 u. 2.
oder
1 u. 4. | 2. 1. 9.
9 (10)
10. 9
(7, 8?). | 1 u. 2.
3. 4. | | 3
Namen | 2—6. 1.
8—10. | 1—10; 3
erst ver-
gessen u.
8 für zwei
gerechnet. | 2—5.
7. 6. 1.
8—10. |

Pray(āga)Māh(ātmya), C Adhy.

Priyad(arsikā), IV Acte mit 12, 10, 16, 12 Str.

Ragh(uvaṅśa), XIX Sarga mit 95, 75, 70, 88, 76, 86, 68, 94,

82, 86, 93, 104, 79, 87, 103, 88, 81, 52, 57 Str. Wir

citiren nur nach Shankar Paṇḍit's Strophen-Numerirung, auch

wo wir Lesarten der Stenzler'schen oder der Calcutta Ausg.

erwähnen, (was jeweils durch in Klammern beige-setztes S oder C

markirt ist); deshalb ist zu beachten, dass IX, 34—45 und

X, 19—86 in S unter folgenden Strophen-Nummern aufzusuchen

sind: IX, 44. 45. 35—43. 34. X, 20—87. Zur Auffindung

der Citate in C diene folgende Concordanz der Abweichungen.

I, 35—95. VII, 17—27. 28. 29. 30. 31—68. VIII. 20—46.

C: 36—96. 20—30. 33. 31. 32. 34—71. 21—47.

47—94. IX, 16—18. 19. 20. 21. 22. 23. 26. 27. 33. 34.

C: 49—96. 19—21. 16. 22. 23. 17. 18. 27. 33. 34. 36.

35. 36. 37. 38. 39. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48—53.

C: 40. 44. 45. 47. 41—43. 46. 48. 49. 35. 38. 39. 50—55.

- 54—82 X, 8. 9. 11—27. XI, 49—93. XVIII, 2—52.
 C: 55—83. 9. 8. 10—26. 48—92. 3—53.
- Rāmat (āpanīya) Up (anishad), II Theile (pūrva-, uttara-); I: 94 Str., II: 5 Kh zu 7, 9, 13, 26, 7 Abschn.
- Rasat (aramgiṇī), VIII Taramga.
- Rasik (aramaṇa), XVIII Capitel, in Str.
- Ratir (ahasya), X Paricch.
- Ratnāv (ali), IV Acte mit 25 (13—15 in Prakṛt), 19, 19, 22 Str. Wir halten uns an die Ausg. von Cappeller in Boeh-
 lingk's Chrestomathie, welche zwei Str. der indischen Ausgaben
 (nach I, 2 u II, 4) als unsicher nicht übernommen hat. In
 der Calc.-Ausg. vom Jahre 1832 ist IV, 9 als Prosa gedruckt.
- Revā Kh (aṇḍa), CCCL (?) Adhy, I mit 52 Str.
- Rudray (āmala), II Tantra, II (uttara-) mit 64 Paṭala, in Str.
- Sāh (itya-darpaṇa), X Paricch. mit 3, 20, 268, 14, 5, 336, 32, 16, 5, 98 Str. Aus je drei Vershälfen bestehen
 I, 20; III, 187; 209; 234; IV, 14; VI, 336; VII, 22; X, 98.
 In Roer's Ed. in der Bibl. Ind. sind II, 4^a (S 10, Z 1) und der
 dritte Pada von VII, 26 (S. 240, Z. 17) irrthümlicherweise
 klein gedruckt und so zum Commentar gezogen. Den Comm.
 citiren wir mittels Bruchzahlen nach Zwischenstücken, innerhalb
 welcher, wo es erforderlich scheint, die Gr abgezählt werden.
- Sahy (ādri) Kh (aṇḍa aus dem SkandaP), VIII Theile (I u. II
 Ādi-Rahasya, III Reṇukā-Māh., IV—VIII Uttara-Rah.) mit 67,
 21, 40, 8, 2, 2, 4, 12 Adhy., in Str.
- Śāktān (anda-taramgiṇī), XVIII Ull., in Str.
- Śaktir (atnākara), V Capitel, in Str.
- Śak (untalā), VII Acte mit 33, 18, 24, 22, 30, 32, 35 Str.
 Nach dieser auf Boehlingk's Ausg. beruhenden Zählung citiren
 wir auch Lesarten anderer Editionen
- Sāmav (idhāna) Br (āhmaṇa), III Prapāṭh. mit 8, 8, 9 Kh.,
 die in Satyavrata-śarman's Ed. in folgende Summen von Sätzen
 abgetheilt sind: 30, 21, 23, 42, 29, 12, 24, 20.
 16, 27, 28, 25, 22, 35, 26, 14.
 28, 19, 19, 13, 12, 19, 10, 6, 16
- Samh (itā) Up (anishad-brāhmaṇa), V Capitel mit 23, 12,
 21 (14—16: Strophen), 9 (7: ein Śloka), 9 Sätzen, die in
 Burnell's Ausg. durch verticale Linien geschieden sind und eine
 Zählung zulassen, wie sie bei den Gṛhya-Sūtren üblich ist.
- Śamkar (avijaya), LXXIV Prak, nach Gr citirt
- S (amkshēpa) Śamkar (avijaya), XVI Sarga, in Str.
- Samskāra (austubha), XI Theile mit 20, 12, 8, 15, 35, 24,
 8, 6, 10, 7, 24 Capiteln, die zum Theil wieder in Unter-
 Capitel zerfallen. Zu der folgenden genauern Eintheilung fügen
 wir die Stellen der Bombay-Ausg. (1861), an welchen die
 Abschnitte beginnen. Wegen XI, 2 vgl. Pravar.

I Garbhādhāna fl.

| | | |
|--|--------|---------|
| Introd.: | 2 Str. | 1a, 2 |
| 1. prathama-rajodarśane | | |
| 1. māsa-phala | | — 3 |
| 2. tithi-ph. | | — 10 |
| 3. pūrvāhṇādīnam ph. | 1b, 3 | |
| 4. vāra-ph. | | — 5 |
| 5. nakshatra-ph. | | — 7 |
| 6. yoga-ph. | | 2a, 3 |
| 7. lagna-ph. | | — 6 |
| 8. vastra-ph. | | — 10 |
| 9. sthāna-ph. | | 2b, 1 |
| 10. śiṣṭācāra | | — 4 |
| 11. sarvartu-sādhāraṇa-niyama | | — 7 |
| 12. rajasvalāyāḥ prathama-dina-nirṇ. | | 3a, 8 |
| 13. rajasvalā - śuddhi-prakāra | | 3b, 2 |
| 2. dushṭa - rajodarśana-śānti | | 4a, 5 |
| 3. — prayoga | | 5b, 5 |
| 4. Madanaratnōktā raj. | 13b, 3 | |
| 5. Baudhāyanōktā raj. | 14a, 7 | |
| 6. garbhādhāna | | 15a, 9 |
| 7. — homa | | 17a, 8 |
| 8. punaḥsamdhāna | | 17b, 6 |
| 9. — homa | | 18b, 5 |
| 10. — prayoga | | — 8 |
| 11. svastivācana | | — 11 |
| 12. — prayoga | | 19a, 5 |
| 13. Śaunakādy-ukta | | 21b, 1 |
| 14. puṇyāha-vācana-pray. | | 23a, 11 |
| 15. vṛddhi-śrāddha | | 23b, 9 |
| 16. nāndī-śrāddha | | 25b, 9 |
| 17. pitr-anyakartṛka-nān-dīśrāddha-devatā-n. | | 28b, 7 |
| 18. nāndīśr.-nirṇ. | | 29b, 7 |
| 19. mātṛkā-pūjanādi | | 30b, 4 |
| 20. nāndīśr. | | — 7 |

II

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. jātagarbhāyā dharmāḥ | 32b, 8 |
| 2. garbhīṇipati-dh. | 33a, 8 |
| 3. nārāyaṇa-bali | 33b, 4 |
| 4. — prayoga | 34a, 2 |
| 5. nāga-bali | — 3 |

Bd. XLII.

| | |
|---|---------|
| 6. — prayoga | 35a, 9 |
| 7. suvarṇadhenu-dāna | 37a, 7 |
| 8. Sūryārūpa-saṃvādōk-ta kārya | 37b, 10 |
| 9. kṛcchrādi-lakṣaṇāni | 38a, 4 |
| 10. — pratyāmnāyāḥ | 38b, 4 |
| 11. — prāyaśc. | 39b, 3 |
| 1 Schluss-Str. | 41a, 2 |
| 12. Zusatz: Viśveṣvara-stotra aus KāśiKh. | — 3 |

III Dattakādīhiti

| | |
|---------------------------|--------|
| 1. grāhyāgrāhya-vidhi | 41b, 9 |
| 2. putra-saṃgraha | 47a, 3 |
| 3. — pray. | 48a, 1 |
| 4. gotra-nirṇ. | 49a, 1 |
| 5. sāpiṇḍya-n. | — 4 |
| 6. āsauca-n. | 49b, 5 |
| 7. dāyāda-n. | — 9 |
| 8. dattakaputryāḥ svikāra | 50a, 6 |
| 1 Schluss-Str. | — 8 |

IV

| | |
|------------------------------------|---------|
| 1. garbhasrāva-haraṇa | — 9 |
| 2. anapatyatva-h. | 51a, 5 |
| 3. mṛtaputra-h. | — 7 |
| 4. putrakāmēṣṭi | — 9 |
| 5. pūṃsavana- u. anavalobhana-kāla | 52a, 8 |
| 6. simantonayana-k. | 52b, 10 |
| 7. trayāṇāṃ saha-pray. | 53a, 4 |
| 8. — pṛthak-pray. | 55b, 7 |
| 9. sūtikā-gṛha | 56a, 7 |
| 10. jātakarman. | 56b, 3 |
| 11. — pray. | 57b, 3 |
| 12. janmadādi-pūjana | 59a, 2 |
| 13. — pray. | — 5 |
| 14. āsauca-kartavya-n. | 59b, 4 |
| 15. sūtikā-śuddhi | 60a, 5 |

V Jananaśānti

| | |
|-------------------------|---------|
| 1. go-prasava | — 7 |
| 2. — pray. | 61a, 5 |
| 3. kṛṣṇa-caturdaśī-jan. | 62a, 5 |
| 4. — pray. | 62b, 11 |
| 5. sinivāli-kuhū-śānti | 64a, 3 |
| 6. — pray. | 64b, 5 |

| | fl. | | fl. |
|-----------------------------------|---------|---|----------|
| 7. darśa-sānti | 65b, 11 | 16. dr̥ṣṭīrakshā | 106a, 11 |
| 8. — pray. | 66b, 3 | 17. skhalana-rakshā | 106b, 7 |
| 9. mūla-sānti | 67b, 1 | 18. janmatithi-kr̥tya
vardhāpana | — 11 |
| 10. — prayoga | 69b, 6 | 19. — pray. | 107a, 10 |
| 11. āslesha-sānti | 75a, 4 | 20. caula | 108a, 7 |
| 12. — prayoga | 75b, 7 | 21. — pray. | 109b, 8 |
| 13. jyeshṭhā-sānti | 77b, 3 | 22. akshara-svikāra | 112a, 6 |
| 14. — prayoga | 78b, 6 | 23. anupanita-dharmāḥ | 112b, 11 |
| 15. vaidhṛti-sānti | 80a, 11 | 24. bālapitṛ-dharmāḥ | 113b, 5 |
| 16. — prayoga | 81b, 1 | | |
| 17. eka-nakshatra-jan. | 83a, 7 | | |
| 18. — pray. | 83b, 6 | | |
| 19. grahaṇa-janana-ś. | 84a, 6 | | |
| 20. — pray. | 84b, 9 | | |
| 21. nakshatra-gaṇḍānta-ś. | 85b, 3 | | |
| 22. — pray. | 86a, 5 | | |
| 23. tithyādi-gaṇḍānta-ś. | 87a, 1 | | |
| 24. — pray. | 87b, 11 | | |
| 25. dinakshayādi-ś. | 88a, 11 | | |
| 26. vishanāḍī-janana-ś. | 89b, 1 | | |
| 27. — pray. | 90a, 9 | | |
| 28. yamala-ś. | 91a, 5 | | |
| 29. — pray. | 92a, 1 | | |
| 30. trika-ś. | 92b, 5 | | |
| 31. — pray. | — 10 | | |
| 32. sadanta-janana-ś. | 93b, 4 | | |
| 33. — pray. | 94a, 2 | | |
| 34. prasava-vaikṛta-ś. | 94b, 4 | | |
| 35. sukhaprasava-kara | 95a, 7 | | |
| 1 Schluss-Str. | — 10 | | |

VI

| | |
|--------------------------------|---------|
| 1. nāma-karman | — 11 |
| 2. — pray. | 99a, 8 |
| 3. strīṇām viśeṣha | 100b, 3 |
| 4. dolārohaṇa | — 9 |
| 5. dugdhapāna | 101a, 5 |
| 6. jalapūjana | — 8 |
| 7. tāmbūla-bhakṣhaṇa | — 11 |
| 8. sūryāvalokana | 101b, 2 |
| 9. nishkramaṇa | — 4 |
| 10. bhūmāv upaveśana | 102b, 7 |
| 11. annaprāśana | 103a, 3 |
| 12. nishkramaṇa | 104b, 2 |
| 13. upaveśana | 105a, 1 |
| 14. annaprāśana | — 7 |
| 15. karṇavedha | 105b, 1 |

VII Upanayana

| | |
|---|----------|
| 1. | — 8 |
| 2. adhikārin | 114a, 5 |
| 3. nitya kāla | 114b, 11 |
| 4. kāmya k. | 115a, 7 |
| 5. gaṇṇa k. | — 11 |
| 6. ayanādi-n. | 115b, 7 |
| 7. tithayah | 116b, 11 |
| 2. upakalpana | 119b, 5 |
| 3. viśeṣhāḥ | |
| 1. ācamana | 120b, 9 |
| 2. avakṣhāraṇa | 122a, 3 |
| 3. upasaṃgrahaṇa | 123a, 4 |
| 4. pratyabhivādana | 123b, 1 |
| 4. vināyaka-ś. | |
| 1. | 124a, 5 |
| 2. — pray. | 124b, 1 |
| 1 Schluss-Str. | 125a, 7 |
| 3. Zusatz: vināy. | — 8 |
| 5. graha-makha. | |
| 1. | 127b, 10 |
| 2. — pray. | 128a, 11 |
| 3. 1—41 devatāv. | 129b, 10 |
| 1. | 136a, 2 |
| 6. 1. Bṛhaspati-ś. | 141a, 5 |
| 2. guru-pūjā | — b, 1 |
| 3. Bṛhasp. | 142a, 6 |
| 7. upanayana-pray. | |
| 1. pūrvadina-kr̥tya | 143b, 1 |
| 2. paradina-kr̥tya | 145a, 6 |
| 3. brahmacārin | 146a, 10 |
| 4. anupravacaniya-
pray. | 148a, 7 |
| 5. | 149b, 1 |
| 6. — pray. (me-
dhājanana) | — 11 |

| | | | |
|------------------------------------|----------|----------------------------|----------|
| | fl. | | fl. |
| 7. maṇḍapadevato- | | 4. vivāha-kāla | |
| dvāsana . . . | 150b, 2 | 1. | 197a, 8 |
| 8. nishedhāḥ . . . | 151a, 3 | 2. māsāḥ | 197b, 8 |
| 1 Schluss-Str. . . | — 7 | 3. tithayaḥ | 198a, 6 |
| 8. vikalāṅgōpanayana | — 8 | 4. nakshatrāṇi . . . | 199a, 3 |
| | | 5. vāsarādi | 199b, 1 |
| VIII Punaḥsaṃskāra-paddhati | | 6. kshaya-nirṇ. . . . | 200a, 2 |
| Introd.: 1 Str. . . | 151b, 4 | 7. kshaya-māsa . . . | 200b, 6 |
| 1. punar-upanayana . | — 5 | 8. ksh.-saṃvats. . . . | — 8 |
| 2. dvitiya up.-prakāra | 153a, 3 | 9. | 201a, 1 |
| 3. tṛtīya prak. . . . | 155a, 2 | 10. pratikula | 202a, 5 |
| 4. | — 4 | | |
| 5. Bahvṛcānām pu- | | 5. vivāha-bhedāḥ . . . | 206b, 6 |
| naḥsaṃskāra | 155b, 11 | 6. parivettādi-nirṇ. . . | 208b, 1 |
| 6. | 157b, 5 | 7. maṇḍapādinirmāṇa | 209a, 9 |
| 1 Schluss-Str. . . . | 158a, 3 | 8. vaidhavya-parihā- | |
| | | ra etc. | |
| | | 1. pratimā-dāna . . . | 209b, 6 |
| IX | | 2. kumbha-vivāha | 210a, 8 |
| 1. brahmacāri-dharmāḥ | — 4 | 3. mṛtabhāryatva- | |
| 2. prāyaśc. | 159a, 7 | parihāra | — b, 6 |
| 3. upākarma-kāla etc. | — 11 | 4. mṛtaputratva- | |
| 4. anadhyāya | — b, 2 | hara | 211a, 4 |
| 5. adhyayana | 160b, 11 | 9. kanyādāna-praśaṅsā | — b, 6 |
| 6—10. vratāni | 161a, 4 | 10. vāgdāna-prayoga | 212a, 7 |
| 7. mahānāmnī-vr. . . . | — 7 | 11. svastivācānādi-pray. | 213a, 9 |
| 8. mahā-vr. | 163b, 4 | 12. madhuparka | 216b, 1 |
| 9. upanishad-vr. . . . | — 8 | 13. kanyādāna | 218b, 10 |
| 10. godāna-vr. | 164a, 1 | 14. — pray. | 219a, 8 |
| | | 15. aupāsana | |
| X Samāvartana | | 16. | 227a, 4 |
| 1. samāvartana | — 10 | 17. airiṇḍāna (mit de- | |
| 2. — kāla | 166a, 9 | vakotthāpana). . . . | 227b, 8 |
| 3. — pray. | 166b, 9 | 18. dvibhāryāgni-saṃ- | |
| 4. — prāyaśc. | 167b, 6 | sarga | 228a, 9 |
| 5. — pray. | 168a, 1 | 19. arka-vivāha | 229a, 8 |
| 6. snātaka-vr. | 170a, 11 | 20. agnisamsarga-do- | |
| 7. saṃkshepa - pra- | | sha-prāyaśc. | 230a, 9 |
| kāra etc. | 172a, 6 | | |
| | | 21. pūrṇamāsa-sthālī- | |
| XI Vivāha | | pāka | 230b, 5 |
| 1. sāpiṇḍyanirṇaya . . | 172b, 4 | 22. darśa-sthālīpāka . . | 235a, 8 |
| 2. gotrapravara-nirṇ. | 179b, 9 | 23. piṇḍa-pitr-yajña . . . | — 11 |
| 1 Schluss-Str. | 196a, 6 | 24. vyatishaṅga | 236b, 8 |
| 3. | — 7 | | |

Sarasv(atīkaṅṭhābharāṇa), V Theile mit 6, 24, 24, 24, ? Capiteln.

Śārṅg(adhara)S(aṃhitā), XXXII Adhy. Der Text ist in mehreren Recensionen bekannt; massgebend ist uns die durch

die beiden Bombay Ausg. (1853 u. 1860) vertretene; dieser gegenüber steht die um etwa 50 Strophen kürzere der Benares-Ausg. (1855), welche mit dem Oxforder und den beiden Berliner Mss. die Zertheilung von Adhy. XVI in zwei Adhy. gemein hat, wodurch die Adhy.-Summe gegen die eigene Angabe des Textes (I, 13) um eins erhöht wird ¹⁾, was allerdings das Oxforder MS. insofern vermeidet, als Adhy. XXIV daselbst weggelassen (oder vielleicht mit dem vorhergehenden oder folgenden zusammengezogen) ist. Ausserdem finden sich in dem einen (fragmentarischen) Berliner MS. die Adhy. V. u. VI zwischen II und III eingereiht und schliesslich hat dasselbe MS. im III. Adhy. eine abweichende Anordnung der denselben constituirenden drei Abschnitte, zeigt nämlich die Reihenfolge c (11 1/2 Str.), b (5 Str.), a (8 1/2 Str.), während die Benares-Ausg. a, c, b aufeinanderfolgen lässt. Die ersten XIX Adhy., welche den pūrva- und den madhyama-khaṇḍa des Textes ausmachen, haben in den Bombay-Ausg. folgende Strophen-Summen, unterhalb welchen wir in Klammern diejenigen der Benares-Ausg. anmerken:

| | | | | | | | | | | |
|--------|----------|---------|----------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|----------|
| I—X | 59 1/2. | 34. | 25. | 24 1/2. | 66 1/2. | 27 1/2. | 203 | 42 1/2. | 170. | 12 1/2. |
| | [60 1/2. | 35. | 31 1/2. | 24 1/2. | 70 1/2. | 25 1/2. | 197. | 42 1/2. | 155. | 12 1/2.] |
| XI—XIX | 8 1/2. | 28 1/2. | 166. | 103 1/2. | 48 1/2. | 178. | 76 1/2. | 102. | 277 1/2. | |
| | [8 1/2. | 34. | 152 1/2. | 101. | 47 1/2. | 90 u. 87. | 76. | 102 1/2. | 270.] | |

Sarvad (arśana-saṃgraha), Introd. (4 Str.) und XV Darśana mit 72, 259, 280, 259, 171, 96, 131, 100, 77, 131, 151, 204, 184, 99, 394 Gr.

Shaḍv (iṅśa) Br (āhmaṇa), V Prapāṭh. mit 7, 10, 12, 7, 12 Kh.

Sinhās (ana-dvātriṅśikā oder Vikramāditya-caritra, Jaina-Recension), Introd. (mit 59 Str.) u. XXXII Erzählungen mit 16, 5, 7, 3, 6, 7, 4, 2, 5, 8, 6, 7, 7, 5, 7, 6, 7, 4, 3, 11, 5, 7, 3, 1, 2, 3, 6, 3, 1, 3, —, 4 Str.; dazu ein Schluss. In Vararuci's Rec. sind die Zahlen VI—XXI um eins niedriger, da V daselbst fehlt und dafür eine andere (als XXI. gezählte) Erzählung eintritt; in der nordwestlichen und südlichen Rec. findet sich statt XXXI die Stelle Introd. 24—29.

Śivag (itā, zum PadmaP. gerechnet), XVI Adhy.

ŚivaP (urāṇa), IV Kh. mit 75, 36, 56, ? Adhy.; I, 1 mit 12 Str.; Kh. II (uttara-), III (jñāna-) und IV (śaiva-vāya-vīya-) sind in Aufrecht's Cat. S. 75—77 unter SkandaP. beschrieben.

SkandaP (urāṇa), s. Brahmōttara Kh. u. KapSaṃh.

1) In Weber's Cat. sollen S. 283 ff., da durch die Lücke des MS. Adhy. VIII völlig wegfällt, die römischen Adhy.-Ziffern von VIII ab um eins höher sein, worauf dann der 21. Adhy. des MS. 936 mit dem entsprechenden des erstern MS. zusammenfällt.

- Suśr(uta), VI Theile (V Sthāna und VI. das Uttara-tantra) mit 46, 16, 10, 40, 8, 66 Adhy. Ueber die Varga-Eintheilung von I, 45 u. 46, sowie über die genauere Citirungsweise innerhalb der Adhy. (u. Varga) s. oben S. 163.
- Tantras(āra), IV Paricch.
- Uttamac(aritra-kathānaka, Prosa-Recension, nach Weber's Ed.), 279 Gr.; daneben besitzt die Berliner Bibl. eine metrische Bearbeitung Uttamac.² in etwa 700 Str.
- Uttarar(āma-caritra), VII Acte mit 51, 30, 48, 29, 36, 42, 19 Str.; IV, 25 steht zwischen 24a und 24b; V, 2 u. 3 sind in der frühern Calc.-Ausg. (1831) umgestellt.
- Vām(ana)P(urāṇa), VC Adhy., in Str.
- V(aṅśa)Br(āhmaṇa), III Kh. mit 26, 28 (bis Kaśyapa), 13 Lehrernamen.
- Var(āha)P(urāṇa), CCXXXIV Adhy. in der durch die im Druck befindliche Ed. sowie durch die Oxforder MSS., ein Berliner MS. (in Weber's Cat. No. 486) und ein Tanjore-MS. (Burnell. p. 193) repräsentirten Recension.
- Vās(avadattā), 814 Gr. (Str.: 1—13, 223—225, 280f., 398).
- Vātsyāy(ana), VII Adhikaraṇa mit 5, 10, 5, 2, 6, 6, 2 Adhy. Die Adhy. sind in Sätze, resp. Strophen, abgetheilt; in I, 2 u. 3 beläuft sich deren Summe auf 47 und 25, von denen die letzten 3, resp. 6, Śloken sind.
- VāyuP(urāna), II Kh. mit 61 u. ? Adhy. Die zweite Hälfte von Kh. II ist in den von Aufrecht beschriebenen MSS. der Bodleiana und des India Office viel weniger ausführlich als in der (von uns citirten) Ed., die annoch unbeendigt ist. II, 43—50 (?) bilden das GayāMāhātmya, dessen Separat-Ausg. (Calc. samvat 1923) im ersten Adhy. die Str. 1, 14, 15, 17, 24, 31—42, 46 nicht hat.
- Veṅś(amhāra), VI Acte mit 27, 28, 48 (1 u. 2: zwei von Grill als eine gerechnete Prakṛt-Str.), 15, 41, 45 Str.
- Vet(āla-paṅcaviṅśatikā), Introd. (33 Str.) u. XXV Kathānaka, die wir nach Str. und mittelst Bruchzahlen nach Zwischenstücken citiren. Grundlage ist uns Uhle's Ed., doch sind unsere Verszahlen I, 10—30 daselbst, da in der Numerirung die Zahlen 10 u. 11 übergangen sind, um zwei höher.
- Viddh(aśālabhañjikā), IV Acte mit 44, 23, 27, 23 Str. In Satyavrataśarman's Ed. ist die Zahl I, 26 vergessen, trotzdem aber ganz richtig weiter gezählt. Die ersten beiden Pāda von IV, 8, welche zwischen II, 13 u. 14, und die ersten drei Pāda, welche zwischen III, 21 und 22 erscheinen, sind daselbst selbstverständlich nicht mitgezählt.
- Vidvanm(oda-taraṅgiṇī), VIII Taraṅga mit 26, 34, 13, 51, 30, 31, 64, 141 Str.; dazu in jedem Tar. eine Schluss-Str.
- Vikr(amorvaśī), V Acte mit 19, 22, 22, 75, 25 Str.

Yājñ (avalkya), III Adhy. mit 367, 307, 335 Śloken. Vijnāneśvara's Comm. Mitāksharā ist mittelst Bruchzahlen nach Zwischenstücken zitiert. Leider sind in der Quart-Ausg. der Mit., die in drei mit je neuer Blattzählung versehenen Theilen gedruckt ist (Calc. 1812), die Śloken des Originals nicht numerirt, wesshalb wir zur Erleichterung des Nachschlagens im Folgenden mittheilen, der wie viele Śloka auf jedem Blatte als der letzte ausgehoben ist; dabei sind Einer, Zehner, und Hunderter nicht wiederholt; bei langen Comm.-Stellen ist die Grantha-Nummer in kleinen Ziffern beigefügt oder angegeben.

| | | |
|----|---------|---|
| f. | 1—15 | I, 5. 14 a. 25 a. 34. 49 a. 53 a. 6. 67. 78. 81. 3. 6. 90. 6. 103. |
| „ | 16—31 | 10. 8. 25. 30. 5. 44. 53. 62. 8. 75. 9. 85. 8. 91 b. 7. 206. |
| „ | 32—45 | 14. 21. 7. 34 a. 7. 46 a. 51. 3, 42. 88. 5, 12. 6, 1. 63. 73 a. 83. |
| „ | 46—55 | 92. 302. 10. 9. 27 a. 35. 45. 54 b. 63 a. 7. |
| „ | 1—15 | II, 3. 5. 6. 7 a. 27. 76. 9. 11. 7. 20. 2. 4. 5. 7 a, 8. b, 13. 32 a. |
| „ | 16—32 | 3. 8 a. 40. 8. 51, 7. 54. 4. 7. 60. 4. 7 b. 71. 6. 80. 1. 3 b. 9. |
| „ | 33—46 | 92. 6 b. 8. 9 b. 102, 39. 84. 5. 7 b. 9. 11. 3, 16. 62. 109. 157. |
| „ | 47—60 | 7 a. 9. 20 a. 2 b. 5. 7. 32 a, 11. b, 29. 6, 21. 69. 118. 167. 9. 43. |
| „ | 61—76 | 5. 51. 2. 3 b. 9. 64. 70. 5. 6. 81. 2. 9. 97. 202 b. 6 b. 11. |
| „ | 77—92 | 7. 27. 37. 45. 54. 8. 65 b. 9. 74. 6. 84. 88 b. 90. 5. 302. 7. |
| „ | 1—12 | III, 2. 5 a. 6, 30. 76. 14. 7 a, 6. b, 31. 8. 20 a, 17. b, 36. 81. 1 b. |
| „ | 13—29 | 3. 4 b. 5 b. 9, 7. 54. 30. 4. 9 a. 42. 5. 51. 6. 8. 62. 8. 74. 82. |
| „ | 30—43 | 90. 102. 12. 24. 35. 48 a. 59. 73. 83. 97. 206. 16. 20. 2. |
| „ | 44—58 | 6, 41. 7, 42. 9. 33. 42. 3, 2. 49. 96. 143. 5. 8. 50. 1. 3, 20. 66. |
| „ | 59—70 | 5, 1. 6, 3. 7, 37. 8, 6. 9, 4. 50. 60, 24. 70. 1 a, 18. 66. 2 a. 4, 23. |
| „ | 71—85 | 70. 117. 162. 5, 23. 69. 116. 162. 207. 7. 9 a. 74. 7. 9. 80. 1. |
| „ | 86—99 | 5. 8 b. 9, 7. 54. 100. 90, 25. 71. 116. 162. 208. 253. 298. 3, 3. 49. |
| „ | 100—115 | 4. 7. 301 a. 2. 5. 7. 10. 5. 9. 20 a. 4. 6, 5. 51. 7, 44. 92. 35. |

Schlussbemerkung. Bis zur Drucklegung der obigen Zusammenstellungen sind mir für Pravara durch die Güte von Dr. Rost und Prof. Garbe noch einige andere Texte bekannt geworden; weitere stehen mir zudem in Aussicht, da sich Dr. Hultsch und Andere in Indien um Abschriften seltener Pravara-Monographien für mich bemühen. — Der Artikel Śiva P. dürfte nach Kenntnissnahme der mir noch nicht zugänglichen Ed. von Vidyāsāgara eventuell einer Aenderung bedürfen. — Für die Str.-Zählung in Compendien empfiehlt sich sehr die oben bei Hcat. und Nirṇayas. (s. die Angaben bei V, 1 f. und 8—12) befolgte Methode, die halben und die dreihälftigen Str. gleich zahlreich anzusetzen, damit sich Ausfall und Ueberschuss an Str.-Stücken unter einander abwechselnd wieder ausgleichen, so dass dann keine besondern Angaben, wie sie oben bei Bhpr. beigegeben sind, erforderlich werden; zudem lässt die der vorgeschlagenen Nirṇayas.-Eintheilung nothwendig anhaftende Willkürlichkeit auch bei diesem Text eine einfache Durchzählung der Str. in I, III—V als geeigneter erscheinen; die Zahl derselben beläuft sich in I auf 600, in II, 1—5 auf 139, 99, 49, 87, 120.

Ueber die Liedverfasser des Rigveda.

Nebst Bemerkungen über die vedische Chronologie
und über die Geschichte des Rituals.

Von

H. Oldenberg.

Die Zeugnisse über die Autoren von rigvedischen Liedern und Liedcomplexen zerlegen sich in folgende Gruppen:

1) In den Liedern selbst enthaltene Aeusserungen über die Verfasser.

2) Zerstreute Angaben der jüngeren vedischen Texte (Brähmaṇas, Sūtras etc.) und mit dieser Klasse von Zeugnissen, wie wir zeigen werden, zusammengehörend die in den Verfasserlisten des Rigveda und der übrigen vedischen Paralleltexthe enthaltene Tradition oder vorgebliche Tradition.

3) Technische Benennungen der an gewisse Texte geknüpften Melodien (Sāman), welche auf die mit den Verfassern der Texte vielfach als identisch gedachten Verfertiger jener Melodien hinweisen.

4) Die in Sūtratexten (so bei Āṣvalāyana) und in mannichfaltigen späteren Redactionen vorliegenden Pravara-Listen, welche zwar die in ihnen erwähnten Personen nicht direct als Autoren vedischer Lieder nennen, aber doch über einen grossen Theil der anderweitig als Liedverfasser bezeichneten Männer Angaben enthalten, so dass ein Heranziehen auch dieser Quellen für die gegenwärtige Untersuchung unerlässlich wird.

Wir besprechen jede Kategorie von Zeugnissen möglichst für sich; nur die zweite und dritte gehören, wie sich zeigen wird, zu einer natürlichen Einheit zusammen.

Aeusserungen der Riglieder über ihre Verfasser.

Bekanntlich findet sich in jedem der Maṇḍalas II—VII eine in mehreren Fällen ziemlich erhebliche Reihe von Stellen, welche auf einen bestimmten Rishi oder auf seine Nachkommen als die Verfasser von Liedern des betreffenden Maṇḍala hinweisen: So ist im zweiten Maṇḍala stehend von den Ḡṛitsamadas, im fünften von